

Kavallerie, Artillerie und Pionniere auf die Dauer von sechs Wochen und zwar derartig eingesogen, daß dieelben nach Beendigung des Manövers mit den übrigen Mannschaften des aktiven Dienststandes gleichzeitig wieder zur Entlohnung kommen. In einer Linie sollen diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften herangezogen werden, welche nach einjähriger aktiver Dienstzeit ohne Qualifikationskosten zum Reserve-Offiziersstande entlassen worden sind, ferner diejenigen, welche voriges Jahr zu einer Übung designiert waren, aber dispensirt worden sind, und sodann die übrigen Mannschaften. Dagegen haben die Mannschaften des Trains, sowie ein Theil Kavallerie-Unteroffizieren in einer 16- bis 18jährigen Übung aus den Jahren 1875, 76, 77 und 78 nach Beendigung der Kantonsentmobilisierungen einzutreten.

— Im laufenden Jahre finden auch beim 4. Inf. Regt. i. d. d. Armee-corps (Provinz Sachsen) Kommandos statt. Als Terrain bietet in die Hochedebene zwischen Altenberg und Zschopau bestimmt werden.

— Sommertag. I. Schmiedeberg. Nicht weit von Dresden, in gerader Linie nur 5 Stunden, liegt ein Ort im romanischen Weingebiete, in welchem man so entfernt vom Gewühl der Großstadt, wie von ihren klimatischen und sanitären Verhältnissen weit und lebt, daß man denken könnte, wenigstens 50 Meilen weit gerett zu sein, wenn man an einem Sonnen, trübe beladenen Sammorgern die Schritte ins Freie leistet und nicht etwa auf einlamerem Waldspazier, sondern selbst auf der Chaussee, die nach Altenberg führt. Alles so einsam, so still und so friedlich findet, daß man in der That sich befürchtet, ob man wirklich erst am Nachmittage vorher die Haustür verlassen hat. Friedlich kommt man bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen eher nach Berlin, als nach Schmiedeberg; aber das wird ja in Balden anders; denn die Sekundenbahn, welche von Hainberg nach Tivoliwald führen wird und, wie der letzte Bandtag bewilligt hat, noch bis zu dem Gathothe zur Tiefloge, welche zu Radeberg gehört, weiter gebaut werden soll, geht ihrer Vollendung entgegen und soll bis 1. Oktober fertig werden. Die Peute in der Gegend nennen sie "Kinderwagenbahn", was daher kommt, daß die Kindergesellschaft, welche an verschiedenen Stellen liegen, noch schwächer sind, als 75 Centimeter, der Spurweite der Sekundenbahnen. Am nächsten Sommer wird wohl diese Schmiedeberger Eisenbahn "Touristenbahn" genannt werden, denn das ist sicher anzunehmen, daß dieses romantische Stück daterländer Erde, welches von Schmiedeberg auswärts liegt, dieser prächtigen Walo, der so wohlbauend auf unsre Lungen und auf unser Gemüth wirkt, mehr als bisher wird beachtet werden. Andeutende wird die neue Bahn für zwei Touren stark benötigt werden: nach dem Rückenbüchern und nach dem Einschiff. Vor der Hand ist aber der ganze Charakter der Gegend noch der wohlbauende primitiv und man kann sich es wohl erklären, daß die königliche Familie von Reichenfeld (welches noch im Amtsbezirk Bärenfelde-Schmiedeberg liegt) von ihren erlauchten Besitzern mit Vorliebe ausgesucht wird.

— Als ich gestern am späten Abende vom Gathothe zur "Tiefloge" nach Schmiedeberg zurückkehrte, wurde ich durch einige Schüsse erschreckt, die mich verwundeten, da jetzt doch Schonheit ist. Es waren aber Schießübungen, welche von Waldwärtern zur Nachtsicht abgefeuert werden, um das Ausbrechen des Wildes in die benachbarten Felder zu verhindern.

— Zu meiner Freude brachten aber diese Schüsse mit mehrere Höhe in die Nähe, von denen der Rebstock, der nun ebenfalls erschossen war, hellenähnliche Töne erflachten.

— Schon im "Jägerhaus", einer gutbeseiteten Gastwirtschaft unterhalb Schmiedebergs, welche von Sommerfrische Dresden kam, das Schießübungen, welche von Waldwärtern zur Nachtsicht abgefeuert werden, um das Ausbrechen des Wildes in die benachbarten Felder zu verhindern.

— Zu meiner Freude brachten aber diese Schüsse mit mehrere Höhe in die Nähe, von denen der Rebstock,

derer Vater von 4 Kindern, aber derartige Verleugnungen an Seinen Beinen erlitten hat, daß die sofortige Amputation des letzteren nötig wurde, während Gottlob, mit einem Schlüsselbeinbruch des rechten Armes und mehreren leichten Verleugnungen, davonkommen ist. Eine Verschuldung an diesem Unglücksfall soll nach Beurteilung des verlegten Corsten Niemandem beigebracht sein.

— Die Gambrinus-Alten-Auerei in Dresden hat einen neuen Braumeister engagiert, einen Herrn Kasper, der seine Sache aus dem Fundamente verstehen, da er als bisheriger Braumeister der großen Alten-Brauerei zu Radeberg bei Berlin den Absatz seiner Biere so sehr gehoben hat. Dies wird ihm hier auch sicherlich gelingen, denn die von ihm gebraute und soeben zum Ausgang gelangenden Lager- und Bahnischen-Biere sind musterhafte Getränke, die sich den besten Ereignissen unserer bestens geworbenen Bierbrauerei Dresden ebenbürtig an die Seite stellen lassen. Die Gambrinus-Brauerei auf Böhlau und auf der Böhlauerstraße werden ausreichende Gelegenheit zur Prüfung dieses goldigen Stoffes bieten.

— Auf der Galeriestraße sind diejenigen Kunden und Börsche, die Schlecken, in deren unmittelbarer Nähe wiederholt Verleugnung sind und in dem einen Hause ein armer Gaul mit dem Hufe bedenkt geblieben war, mit überreicher gebrannten Eisenstäben verschlossen worden. Diese Verleugnung hat sich rechtlich bewährt, denn als gestern Vormittag dort abends ein Droschkgauß stürzte, rutschte er zwar mit dem einen Bordthau wiederum nach der Bett-Schleusengasse, blieb jedoch nicht darin hängen.

— Polizeibericht. Wegen Einlegung der Werbebahnglocke wird der zwischen der Weißeritz und der Moritzburger Straße liegende Trakt der Leipziger Straße vom 19. d. M. ab auf die Dauer von 14 Tagen für den Fahrwesen gesperrt.

— Auch wird vom 19. Juni an auf gleiche Dauer eine Sperrung der Namensstraße, zwischen Luisen- und Schönstraße für den Fahrwesen erfolgen. — Bei der Mündung der Weißeritz in die Elbe unterhalb der Marienbrücke ist vorgestern gegen Abend der Leichnam einer unbekannten weiblichen Person im Alter von 20—30 Jahren aus dem Wasser gezogen worden. Die Leibwache des Räddings "A. C." gesuchet. Am Mittwoch verlor ein arbeitsloser Gewerbetreibende sich mit Bootshör zu vergessen. Er wurde in das Stadtstrafenhaus gebracht.

— Vor einigen Tagen wurden in der Expedition eines Leipzig-Sachwaltes mehrere Hundert Mark aus einem verschlossenen Koffer geholt. Am Mittwoch gelang es der Polizei, den Dieb in der Person eines auf dieselben Expedition beschäftigten Schreibers zu ermitteln.

— Auf Grund des kleinen Belagerungsstandes wurde der in Reudnitz wohnhafte Buchbinderei Schiemers aus Leipzig und dessen Besitz ausgemischt.

— Das dem Müller Schubert gehörige Wohnhaus in Ratschau wurde am Morgen des 13. d. ein Raub der Flammen.

— In der Nacht zum Donnerstag wurde von dem um 12 Uhr Nachts in Chemnitz eintretenden Jupe Nr. 128 der 50 Jahre alte Handarbeiter Matthäus aus Auerswalde auf Furtüberfluß bei der Ecke ihres Eisenbahnhofes überfallen.

— In Chemnitz brannte das dem Haushalter Müller gehörige Grundstück nieder. Entzündungsursache unbekannt.

— In Reudnitz-Laubau bei Löbau hat sich der Maurermeister A. W. sehr entseilt, indem er sich mittelst eines Naturmessers den Hals bis auf die hinteren Gesäßfleisch durchschnitten, so daß der Kopf keinesfalls ganz abgetrennt war. W. befand sich in sehr guten Verhältnissen und hinterließ eine Witwe.

— An Höhe eines verdeckt glimmenden Balkens in der Nähe einer Schieferung hat sich am 14. d. Morgens in einem alten Hause am Bahnhofsvorplatz in Meißen ein starker Rauch entwickelt, der alle Räume durchdrang. Nach Eröffnung des Brandes fand man den in der 1. Etage wohnenden Stolze und die 83jährige Witwe Hausdorff bemerklos vor. Ersterer war bereits gegen Mittag.

— Am Mittwoch Abend stützte sich ein in Chemnitz funktionierender Kellnerkarde in einem Hause von Geistesförderung aus dem Fenster seines 2 Stock hoch gelegenen Schlafers und stürzte in den Hof. Der Schmerzerleid hielt zwei Stunden später im Krankenhaus.

— Ein bedeutender Diebstahl wurde am vergangenen Sonntag Abends mittels Einbruchs in Schellenberg verübt. Der Dieb entwendete eine edle braun ländliche Kassette, in welcher auf 11 Stück Goldhundertmarktheine, 7 zwanzig und 47 fünfzigmarktheine, in Gold 24 Stück zwanzig- und 11 Stück Schuhmarktheine, 7 Künzmarktheine und 16 Thaler in Silber, 45 M. in Coupons des S. Staatlicheidenhofs Lit. A. Nr. 3886 über 300 M. und Lit. B. über 150 M. befinden. Außerdem noch eine neue Gürtelkette, 1 Knebel über 124 M., ausgeteilt am 1. Juni 1882 und acceptirt von David Blaue in Leubsdorf, sowie eine Anzahl Quittungen.

— Beim Transport eines Bettlers aus Schleiden durch den Gemeindedienst derselbst nach dem Amtsgericht in Zwickau fand der Amtsrat am großen Tisch plakativ in denselben, jedenfalls in selbsterklärender Absicht. Auf Juroren des Transportbüros der Lebendmühle seinen Entschluß jedoch wieder auf und stießerte auf Trocken zurück, was er dann, allerdings mit nassen Kleidern, abgetrocknet werden konnte.

— Am Donnerstag Mittag verunglückte in der Stuhlfabrik von Stilkrauth und Hille in Niederau der Tischler Aluge, indem ihm beim Aufstehen von Jahren an die Kreisjäge infolge Springens der Schnürtasche das linke Auge herausgerissen und ein Teil der Hornhaut zertrümmer wurde; bestunfähiglos wurde selbiger ins Johanniterhospital geschafft.

— An dem hinter der Papierfabrik beginnenden Bergabhang bei Radeberg wurde am Donnerstag Vormittag der 26 Jahre alte Maschinenbauer Höhnel von dort erschossen aufgefunden.

— Der als gescheit und solide bekannte Mann hat sich aus Nummer über den Rückgang seines Verdienstes das Leben genommen.

— Die vier Tage aus Reinhardtsdorf in bei Chemnitz gemeldete Aufbindung eines 52 Jahre alten geistestarken Kaufmanns in dem Stalle eines dritten Geschäftes stellt sich nach den vorgenommenen Erörterungen wesentlich unzulänglicher dar, als jedes dieser Vier noch mit ihrer Mutter zusammen, man mütte sich jedoch immer mehr zunehmender Zeit ens unglückliche grenzende Unrechtschaffenheit einen absurden Aufenthalt annehmen, wozu nun der in das Wohnhaus eingebaute Stall dient. Die Tagesschicht bringt sie jedoch in der Nähe des Gutshofes zu und erhält auch die gleiche Rost wie dessen Familie.

— Auf einem Aufenthalt der Gottholdiusmühle in Leipzig verunglückte am 14. d. der 83jährige Ammernische Brundt aus Pöhlau. Auf einem Bierstuhl in der 3. Etage mit Balkenaufhängen beschäftigt, wurde er in Folge des Herunterfalls eines Tales herabgestürzt und so schwer verletzt, daß er auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb.

— Der Kurzum ist in der Nähe von Töbeln eine 10 Jahre alte, gering etwas beschädigte Antonienspur aus Zwickau von einem Dienstleicht aus Roskowin gewaltsam mißbraucht worden. Leider in die Erzeugung des Thaters noch nicht gelungen.

— Die Arzthaus-Auermärkte in Sebnitz werden vom nächsten Tage auf den 25. März verlegt; fällt der 25. März auf einen Sonntag, so wird der Auermärkt am nächstfolgenden Werktag, fällt aber der 25. auf den ersten Feiertag, so wird der Auermärkt am 27. März, dem 3. dritten Feiertag abgehalten.

— In der Mühlenswerder des Herren Gebrüder Möller in Pölsdorf geriet der Küstenschmied Holmann in die Kreißlage, wodurch denselben alle fünf Finger der linken Hand zerstört wurden. Endgültig verunglückte der Küstenschmied, der beim Ausziehen von dicken Holzern plötzlich zwischen zwei solche Stämme zu liegen kam und dadurch schwere Verletzungen erhielt.

— Das vom Gebiggenbüro beschlossene Projekt, in der Nähe von Schandau auf Lusatian Gebiet eine Ruine zu erbauen, scheint insofern eine Anerkennung zu erfahren, als man, um entgegenstehende Schwierigkeiten zu entschaffen, gewillt ist, das genannte Projekt auf Schandauer Gebiet oberhalb der bekannten Schlosshöfe auszuführen zu lassen.

— Der für Hostewitz gewählte neue Seelsorger P. Gatz ist am Mittwoch ebenfalls feierlich eingeholt und von Herrn Kantor Haarig Namens der Gemeinde begrüßt worden.

— Am Donnerstag Vormittag wurden von dem städtischen Waldmärkte in der Viehstraße zwei Lusatian Einwohner dabei betroffen, als sie ein Nest mit jungen Bienen ausnahmen. Die jungen Bienen wurden denselben abgenommen und wieder in's Nest gelegt, die beiden Vogelfelder aber in Strafe genommen.

— In der Nähe von Stolpen ist am Montag der seit dem 5. d. M. aus Baubau verschwundene Güterverkehrsleiter Friederich Senatsvorsitzenden Oberappellationsrat Lamm. Laut § 29 des R.-St.-G.-V. ist bei Umwandlung einer, wegen eines Vergehens verkannten Geldstrafe, der Betrag von 3 bis zu 15 M. einer ein-

längigen Freiheitsstrafe gleich zu setzen. Der Weberschüler und Sparfassendirektor Wilhelm Jakob in Borsigau hatte sich, nachdem sein Wegener, der Weber und Stadtordner August Biegel, wegen Beleidigung zu 15 M. Geldstrafe, die im Richterhauptungshof mit einem Tag Gefängnis zu substituiren ist, verurtheilt, nicht mit dem Urteil beruhigt, weil ihm die eventuell zu verbühlende Freiheitsstrafe zu niedrig bemessen war und legte dieshalb zunächst Berufung, sowie darauf Revision ein. Das Oberlandesgericht verwirf jedoch im Einflange mit der weitesthängenden Entscheidung das Rechtsmittel, weil die Normierung der event. Freiheitsstrafe nach § 29 des R.-St.-G.-V. lediglich dem erkennenden Richter zu überlassen sei. — Der Aufzugsverfahrensfest August Ferdinand Reichel in Markneukirchen nahm an einem in der von Paul de Wit zu Berlin redigierten Zeitschrift für Instrumentenbau veröffentlichten Artikel Anteil und legte dieshalb gegen den Redakteur wegen öffentlicher und verleumderischer Beleidigung, der einem mit "Holzinstrumente" überschriebenes Aufsatz war zunächst behauptet. Reichel sei der Druck "Strebe vorwärts", die sich auf der ihm in Altona verliehenen Medaille befindet, nicht eingebettet, da er mit seiner Industrie nicht bloß立足立地, sondern rückwärts gegangen sei und in der Rubrik "Blechinstrumente" beginnt der Bericht mit der satirischen Einleitung: "Wie dem Blech wären wir schon fertig, wir wollen aber nochmals auf die Instrumente von Reichel zurückkommen, die keiner Konkurrenz unterstehen sind. Diese Instrumente leiden alle an kräftiger und plumper Bauart, sind schwer zur Anwendung zu bringen ic, und in seine schriftliche Beleidigung über die Reichel'sche Industrie fließt die Wit auch den, auf die getätigten Worte des deutschen Ausstellungskommissars "Billig und schlecht" bezüglichen Ausdruck "Heiliger Neuland" ein. Nachdem der Privatangestellte im Auftrag freigesprochen war, weil der Artikel nicht in beleidigender Absicht verfaßt u. veröffentlicht sei, sowie der Artikel eine Belästigung vierten zu machen, sowie den Verleger eine Geldstrafe von 15 bis zu 3000 M. Der Schneider Reichel Berufung ein; das Rechtsmittel wurde jedoch verworfen und in den Gründen u. d. mit hervorgehoben, daß der Ausdruck "Heiliger Neuland" lediglich zur Witze und Beleidigung des Artikels, nicht aber in beleidigender Absicht gebraucht worden sei. Da auch noch Ansicht des Strafgerichts der § 193 des R.-St.-G.-V. einschlägt und sonach den Verlag einen Strafbare Handlung gar nicht nachzuweisen sei, sollte auch der § 20 des Reichsgesetzes nicht Anwendung finden und es wurde daher auch die Revision verworfen.

— Nach § 11 des Gesetzes über die Mobilisierung vom 28. Aug. 1876 verfügt Desjardins, welcher bereits einmal bei einer Privatgesellschaft verhaftet und es bei einer anderweitigen Sicherung unterläßt der betreffenden Gesellschaft, sowie der Behörde Mittheilung hierzu zu machen, sowie den Vertrag der Dienstzeit von 15 bis zu 3000 M. Der Schneider Johann Friedrich Krause in Leipzig batte bereits am 15. Aug. 1874 sein Mobilat bei der Versicherungs-Genossenschaft zu Chemnitz versichert und am 22. Juni vor. d. verfügte er sein Hab und Gut anderweit bei der Nieders-Münchener Gesellschaft, ohne die erforderliche Anzeige zu bewirken. Vom Schriftgericht dieshalb mit der niedrigsten geistlich zulässigen Strafe von 15 M. belegt, wurde die Krause Berufung ein und rüttete das Rechtsmittel folgendermaßen zu begründen: Er habe geglaubt, es sei die Versicherung bei der Chemnitzer Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig. Nach Berufung legte der Richter ein. Revision ein und der Strafgericht verwirft die ebenfalls ebenfalls erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Einen nichtwidrigen Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig. Nach Berufung legte der Richter ein. Revision ein und der Strafgericht verwirft die ebenfalls ebenfalls erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig. Nach Berufung legte der Richter ein. Revision ein und der Strafgericht verwirft die ebenfalls ebenfalls erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert, daß ein ehemaliger Genossenschaft erlost, weil er zahlungsunfähig geworden, und Atemunterstützung begegnet habe, sowie den verlangten Nachweis von 11 M. 80 Pf. nicht leicht gefunden habe; ferner sei sein Mobilat inzwischen in einer anderen Wohnung untergebracht worden und schließlich habe er ja auch seinen Ausritt der Gesellschaft notdürftig.

— Landgericht. Ein angeblich Spitzbubenreis spielt der Expedient Gustav Adolf Heinrich Wilhelm Weißner am 11. Mai d. J. d. in dem Hauseschen Restaurant, Elisenstraße, bedienten Lehmann Auguste Schubert. Das unverhältnismäßig schwach zu bewirken verhinderte Schubert,

und Sparsamkeit dem seinigen Besitz mit war, um ihm die bessere bemüht zu machen. So wie hoch im Himmel stand der Staat, so ist es mit dem Kaiserreich. Und Sparsamkeit ist ein Antheil des künftigen Reiches.

Kaiser Wilhelm sprach bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck am Donnerstag zu Mittag.

Die Generalverordnungskommission hat die beiden ersten Nummern des 2. Mai, in folgender Fassung angenommen: Abschaffung von Gewerbebetrieb im Unterziehen und ferner 1) die Ausübung der Heilsfunde, in soweit der Ausschließung für dieselbe nicht approbiert ist; 2) das Aussuchen von Darlehen- und Aufstausgeschäften.

In Berlin ist der General-Superintendent und Ober-Hofprediger Dr. Karl Schwarz, der auch nach Außen hochberühmte Kanzelredner und geistliche Geschichtsschreiber der modernen Theologie, operiert worden. Wegen einer branden Atementzündung am Hals wurde ihm in der Klinik von Neufeld das Bein amputiert und kostet man hierdurch ihm das Leben zu erhalten.

Großes Aufsehen hat unter den Beamten einer Eisenbahngewaltung in Berlin die plötzliche Suspendierung eines höheren Beamten aufgerufen. Es handelt sich um einen Betrag von 800 Mark, welcher der betreffenden Verwaltung von dem in Rede stehenden Beamten veruntreut worden sein soll. Der Defekt ist von ihm längere Zeit durch falsche Buchung verdeckt worden, was den alten Beamten, der 26 Jahre der Verwaltung in Vertrauensstellungen gedient und sich immer hervorhebt gehalten hat, zu einem solchen unfehligen Schritt verleitet haben mag. Die Erklärung ist nunmehr gefunden. Von dem veruntreuten Gelde hat der beklagenswerte Beamte seinen Freunden in seinem eigenen Interesse verwendet, da er stets ein sehr solides und anspruchsvolles Leben geführt. Durch die von seinen drei Söhnen verübten tollen Streiche sind aber häufig an seine soße Anforderungen gestellt worden, denen er mit seinem Gehalt allein nicht genügen konnte. Ein Sohn erstickte sich vor einigen Jahren, ein zweiter über verblüffend gegenwärtig eine längere Strafe. Die ihm von seinen Kindern aufzubräuchten Schulden machten dem alten Manne über den Kopf, in seiner Verblendung glaubte er unentdeckt sich auf diese unredliche Weise aus seiner mislichen Lage retten zu können.

Auf der Zelle Hannover bei Eidel (Westfalen) verunglückte wiederum 16 Vergleiter beim Schwimmen, indem der Nordertor zu hoch gezogen wurde. Tote und zwar vorläufig nicht zu beklagen, wohl aber schwere Verwundungen.

Oesterreich. Auf dem Gebiete der inneren Verhältnisse dürfte für die nächsten Wochen der in Lemberg begonnene Aufstand ein Prolog des Hauptinteresses bezeichnen. Was die Anklage gegen die Begründung der Verhauung vorbringt: es sei eine hochwertige, auf die Vereinigung österreichischer Landestheile mit Russland hinzuweisende Einigung im Zuge gewesen, welche nur durch das rechtmäßige Eingreifen der Verbündeten erzielt werden sei, steht allerdings auf sehr idiosynkratischen Äußerungen, aufdererseits lässt sich jedoch nicht mehr beweisen, dass die Familie Dobrancsi, Vater, Sohn, Tochter und Schwiegerin mit russischem Gelde erfolgreich eine sehr ausgedehnte panislavistische Agitation betrieben haben, die in ihren letzten Zielen thötlich auf eine Lobesierung der Russen hinauslief. Dobrancsi Vater — Sohn, Sekretär Ignatius, hat rechtzeitig das Weite geruht — spießte sich stets auf dem guten österreichischen Patrioten hinzu, was ihm als f. f. Hofrat und Ritter der ehemaligen Krone bei den Russen nicht fehler wurde. Sein Hass galt gleichmäßig den Ungarn wie den Polen. Im Gebiet der Steiermark geboren, betrachtet er es wie er sagt, als seine Lebensaufgabe, die ungarnischen Slaven vor der Magnatierung zu behüten. Das habe ihm den Hass der Ungarn zugesetzt, die sich mit den Polen zu seinem Verderben vereinten. In dieser Verantwortung liegt gewiss ein gesetztes Werk. Die Russen sind, nachdem man zwei Jahrzehnte hindurch ihre Nationalitätsbestrebungen mit besonderer Vorliebe pflegte, heute in Ungarn den Magyaren, in Galizien den Polen und in Siebenbürgen den Rumänen überlegen. Unwillkürlich wenden sich die Russen über die Grenze; sie suchen Schutz für ihre Nationalität bei Russland. Das ist vom politisch ungarnischen und österreichischen Standpunkt nemis lehrt abweichen: aber der ehemalige f. f. Hofrat Dobrancsi that, indem er sich mit Ignatius in Verbindung setzte, um die Nationalität der Russen sicher zu stellen, doch nichts Anderes, als was Russland verlor, als er sie bemühte, Napoleon III. für die Sache der Ungarn zu interessieren. Das sollten doch Ungarn und Polen, die beide Dobrancsi als das verwestliche Subjekt hinstellten, nicht verlassen. Waren die Polen und Magyaren mit mehr Schonung für die Gefüle der Russen vorgegangen, wäre der Prozess, der sich gegenwärtig in Lemberg abspielt, nicht möglich gewesen. Die Polen machen durch ihren Terrorismus gegen alles Ruthenische die Hauptpropaganda für den Panislavismus.

Dem blutigen Drama im Palast in Ottenthal bei Linz, das zwei Frauen sich durch Revolverkugeln entleibten, lag eine Viersternjüdische Gruppe zu Grunde. Der Besitzer ihres Parkes, der 25jährige Graf Condéno, hatte mit einer Frau, einer Schauspielerin Namens Fr. Dalmont, ein Liebesverhältnis unterhalten, das nicht ohne Folgen blieb. Diese Dame gab in Florenz einem Ende das Leben. Der edle Graf weigerte sich, die verlassene Geliebte zu heiraten und so tödete sie sich nach einer beständigen Unterredung mit dem ehrenwerten Grafen, gleichzeitig mit ihr eine etwas überspannte, schwerwiegende Freundin, Fr. Renéville.

Ungarn. Bei dem letzten Wohltätigkeitsfeste auf der Margareten-Insel gab es fünfzehn Herausforderungen zum Duell zwischen jungen Leuten. In maßgebenden Kreisen beschäftigt man sich ernstlich mit Maßregeln zur Abhilfe. — Ein Säbelduell wurde am 12. d. M. Morgens in Stuhlwenzburg zwischen einem Gutsbesitzer und einem südlichen Beamten ausgefochten. Der Erste wurde unbedeutend, der Letztere dagegen schwer verwundet.

Seit mehreren Tagen wurde die Gemeinde Zedern (nächst Kronstadt) beunruhigt durch die Nachricht, dass sich an mehreren Orten der Umgegend 2000 Leute gesammelt hätten. Bald kam von Waldheim, Zelbst und Hirtzen ein bestimmter Bericht über die Anwesenheit der unbekannten Gäste. Da that sich denn am 4. d. Alies, was ein Gewebe hatte, gegen die Festen zusammen. Es waren bislang 40 Zeldner Schläger nebst einer ansehnlichen Zahl von Treibern, welche austraten. Zu diesen stießen noch elische Jäger unter Führung des gräflichen Oberhauptsherrn Körner. Nachdem die Anwesenheit Körner's bestätigt war durch Schauspieldrama konfusus war, wurde das Reiter durch eine dicke Schülenette umstellt und das Treiben begann. Vier mächtige Thiere, darunter eine Wölfin mit drei Jungen von der Größe wilder Rosen, kamen in den Trieb. Von den aufgetriebenen 7 Stief entkam auch nicht ein einziger. Gleich des ersten Schusses stieß einen der großen Wölfe nieder, die drei andern flüchteten rasch nach einander unter den lebhaften Schüssen der Schülenette. Die drei Jungen wurden lebendig getötet. In 10 Minuten war das von vollständigem Erfolg geprägte Werk gelassen.

Frankreich. Einer unserer augenblicklich in Paris lebenden Redakteure wohnte zwei Receptions (Empfangs-Abenden) bei dem Minister der Posten und Telegraphen, Cochery, und dem Ministerpräsident bei. Er meldet darüber: Am Mittwoch brachte ich mich in das Hotel des, ich weiß nicht ob konserватiven, oder aber konservativsten Ministers von Frankreich, Cochery, um der daselbst stattfindenden Reception (Empfangsabend) beizuwohnen. Das Haus, in der rue Grenelle, war unmöglich zu erreichen, denn eine strahlende Gasbeleuchtung verbreitete weithin den ministeriellen Glanz. Nachdem man durch einen Domestiken mit mächtiger Donnerstimme seinen Namen hat in den Salz rufen lassen, passierte man an dem Herren des Hauses vorüber, dessen huldsame Wachen man möglichst geneigt erwiedert. An den drei ersten hinter einander gelegenen Säulen, die in Gold und Gold gehalten, einen äußerst grellen Lichtschimmer wachten, hatte sich bereits eine sehr zahlreiche Gesellschaft von Herren und Damen eingefunden. So sehr es republikanischen Ideen vielleicht entspricht, dass diese Empfangsabende fast öffentlich sind, so wenig merkt man jedoch, dass man bei einem republikanischen Minister war, wenn man dem anmeldenden Dienstboten auftaucht; denn dieser hatte fast immer den Mund voll von Wicomtes, Marquises, Baronesse u. c. Der Glanz der Damentoiletten war gewiss überausdrücklich, indeß wurde ich bei der am darauffolgenden Sonnabend bei Minister Gouraud stattfindenden Reception belehrt, dass die Pariser Konventionen noch weit prächtigeren Geschmack entwickeln können. Zu den blendend goldenen Säulen bildete einen entzückenden Gegensatz der angrenzende durch elektrisches Licht erleuchtete Garten mit seinen buschigen

Strauchern und verlebten Fontänen. Für die Herren war ein sehr habsches Raumzimmer eingerichtet, in welchem sich zugleich eine kleine elektrische Ausstellung befand (fast ausschließlich Gebrauchsgegenstände Siemens') und welches erst dann aufgehoben wurde, als man durch ein splendides Buffet entschädigt war. Doch der Herr Minister batte für seine Gäste noch eine Unterhaltung, die des Geschäftes mit sich bringt, welche aber vermaßen zeigte war, dass sich Alles zu ihm drängte. Es befanden sich nämlich in dem einen Saal 6 Telephones, von denen 4 nach der großen Oper, 2 nach dem Theater Francais führten und so bekam jeder Gast gratis einen vierten Platz von "Frangaise de Romini" und eine Szene von den "Panzer".

Es deutlich die Telephones jeden Ton wiederzugeben, war bewundernswürdig. Nebenfalls nur dem Umstände, das die entsprechenden Apparate unmittelbar an der Bühne angebracht sind, ist es z. B. zuwidersetzen, dass die Zuhörer 1/2 Stunde entfernt von der großen Oper hören, wenn sich ein Sänger in einer Pause räusperte, während ein Parquetbesucher nichts bemerkte. Der Ton, der im Allgemeinen berichtet, war durchaus nicht stets; aber viel blosse Geräte belässt man zu sehen, was darin seinen Grund hat, dass zwei Drittel der Anwesenden moralisch gesunden sind, wenn der Minister zu erscheinen, während sie doch viel lieber im Cercle Bacchus wüssten. — Nach diesem schon so glänzenden Abende sah ich mit Spannung der Reception beim Minister des Auswärtigen entgegen. Das Hotel Gouraud's befindet sich unmittelbar neben dem Palais Bourbon und bietet Räume, die einem eine rechte Vorstellung geben von den pompösen Hofstaatsfesten unter dem Kaiserreich. Diesmal war auch das diplomatische Corps stark vertreten; vorzüglich wurde die Anwesenheit des Fürsten Hohenlohe bemerkt. Die Toiletten waren nun aber wirklich die "neuesten Pariser" und daher von einer Delikatesse des Gesellschafts, von einer Biegsamkeit der Erfindung und Beobachtung der Schönheit, die den Beliebten nicht ermüden lassen. Bewundert habe ich wiederholt das Geschick, wie es möglich ist, dass Mutter und Tochter zugleich die Gesellschaft erobern, ohne sich dabei Konkurrenz zu machen. Meine Dresdner Landsleute werden sich dies vorstellen können, wenn ich berichte, dass in diesem Hause die Komtesse Alams in Toilette von einer Wirkung erzielen, wie sie ungeahnt die unserer Hoftheaterheroin Ulrica als "Valentine" bei einer bürgerlichen Soirée hervorbrachte, während die junge Komtesse als entzückendes Schneewittchen die Herzen aller fangen nahm.

Zu Ostern, in Südböhmen, ist es am 2. Juni im Gemeinderaat zu bedauerlichen Szenen gekommen. Ein Mitglied der äußeren Linien, Namens Bauthier, hielt eine Leidenschaft auf Garibaldis, that das aber in einer Weise, welche einige Gemeindetähnchen ein Lächeln entlockte. Darüber erhost, stürzte sich Bauthier von einem Platz erhöht auf den Bürgermeister los und vergaß ihn einen Platz entlockte. Großer Turm und die Sitzung musste nach einem allgemeinen Handgemenge aufgehoben werden.

Egypten. Der Korrespondent der "Times" in Alexandria führt in seinem Bericht fort, aus der Nacht vom 13. auf den 14. die Lage in den düstersten Farben zu schildern. Die Zahl der gemordeten Europäer berechnet er wohl in anger Ueberzahl auf ein hundertfünfzehn, die Zahl der gesalzenen Einheimischen ist dagegen nicht festzustellen. Die ägyptischen Soldaten (?) hätten sich an den Menschen betheilt und die begangenen Grausamkeiten übertragen alle Kärtze. Die griechische und maltesische Bevölkerung unternahm auf Platz, die ägyptische Polizei stand auf Seiten der Engländer; eben die Türken eingetroffen seien, wann namenloses Unglück erfolgen. (Die Getöteten sind meist Malteser u. Griechen.) Neuerdings werden wieder Versuche gemacht, zwischen den Hüttern der Militärpartei und dem Adhuc zu vermitteln. Der Unterstaatssekretär des Krieges, Taurok, soll dieser Verhandlung von seinem Platz aus auf den Bürgermeister los und vergaß ihn einen Platz entlockte. Großer Turm und die Sitzung musste nach einer allgemeinen Handgemenge aufgehoben werden.

England. Im Oberhaus erklärte Carl Granville, das noch

einem Telegramme aus Alexandria die Stadt zu rütteln sei und Parouillen dieselbe Tag und Nacht durchzogen. Die Truppen schienen ihre Pflicht zu tun. Unter den Europäern, von denen viele an Bord der Panzerfische und der ägyptischen Dampfschiffe geflüchtet seien, befinden sich einige Russen. Es seien Einrichtungen geöffnet, um dieselben auf Händelschiffen unterzubringen. Admiral Seymour habe 4 Dampfschiffe dazu engagiert. Der Generalstabschef habe gestern Abend telegraphiert, dass die Truppen die Ordnung aufrecht erhalten. Marquis von Salzburg spricht sein Bedauern aus über diese Erklärung Granville's, er begreift, dass eine gewisse Angst über die allgemeine Politik und über die Beziehungen Englands zu Frankreich beobachtet werden müsse, aber er frage, welche Regeln zum Schutz von Leben und Eigentum der britischen Staatsangehörigen getroffen seien? Nedder erhebt schwere Vorwürfe gegen die Unabhängigkeit der Flotte und der Regierung. Carl Granville beklagt sich über die Unmöglichkeit, auf Fragen zu beantworten, welche die Regierung nicht beantworten könne, und sagt, Solisburn habe keine Blasenregeln angegeben, welche er ergreifen zu wünsche, ausgenommen, dass er es für wünschenswert halte, dass England sich von Frankreich löse und sich auf die anderen Mächte nicht verlässt, sowie dass es seine Pflicht von Alexandria zurückziehe. Der Admiral Seymour werde dem Adhuc gehorchen, wenn er Khatti Pascha und Telat Pascha, seine vertrauten Räthe, entlässt.

England. Im Oberhaus erklärte Carl Granville, das noch einem Telegramme aus Alexandria die Stadt zu rütteln sei und Parouillen dieselbe Tag und Nacht durchzogen. Die Truppen schienen ihre Pflicht zu tun. Unter den Europäern, von denen viele an Bord der Panzerfische und der ägyptischen Dampfschiffe geflüchtet seien, befinden sich einige Russen. Es seien Einrichtungen geöffnet, um dieselben auf Händelschiffen unterzubringen. Admiral Seymour habe 4 Dampfschiffe dazu engagiert. Der Generalstabschef habe gestern Abend telegraphiert, dass die Truppen die Ordnung aufrecht erhalten. Marquis von Salzburg spricht sein Bedauern aus über diese Erklärung Granville's, er begreift, dass eine gewisse Angst über die allgemeine Politik und über die Beziehungen Englands zu Frankreich beobachtet werden müsse, aber er frage, welche Regeln zum Schutz von Leben und Eigentum der britischen Staatsangehörigen getroffen seien? Nedder erhebt schwere Vorwürfe gegen die Unabhängigkeit der Flotte und der Regierung. Carl Granville beklagt sich über die Unmöglichkeit, auf Fragen zu beantworten, welche die Regierung nicht beantworten könne, und sagt, Solisburn habe keine Blasenregeln angegeben, welche er ergreifen zu wünsche, ausgenommen, dass er es für wünschenswert halte, dass England sich von Frankreich löse und sich auf die anderen Mächte nicht verlässt, sowie dass es seine Pflicht von Alexandria zurückziehe. Der Admiral Seymour werde dem Adhuc gehorchen, wenn er Khatti Pascha und Telat Pascha, seine vertrauten Räthe, entlässt.

Ungarn. Der "Times" ist wiederum ein böses Spiel gespielt worden. Vor einiger Zeit wurde in dem Bericht des Blattes über eine politische Rede des Ministers des Innern eine Zeile obsoeten Inhalts eingemischt, ohne dass es bisher gelungen wäre, den Blöter ausfindig zu machen. Jetzt ist eine solche Stelle in einer Bücheranzeige hinzugekommen. So ist ein solcher heimlicher Angriff gegen das angehende Blatt gewidmet zu werden verdacht, so kann doch nicht gelungen werden, das die Unione einen höchst tonischen Eindruck macht, da der Anzeige Empfehlungen des betreffenden Buches durch

strenne juristische Blätter beigelegt sind.

Amerika. Der K. d. P. d. P. des Präsidenten Gouraud soll am 30. d. M. gehoben werden, da, wie bekannt, der Antrag auf Verbilligung eines neuen Prozess einstimmig abgewiesen und das Urteil des Criminoberges bestätigt wurde. Empörend ist die Thatache, das bigotte Amerikaner und ihre Priester den Westen als

durch die Ratschläge von Leben und Eigentum der britischen Staatsangehörigen getroffen seien? Nedder erhebt schwere Vorwürfe gegen die Unabhängigkeit der Flotte und der Regierung. Carl Granville beklagt sich über die Unmöglichkeit, auf Fragen zu beantworten, welche die Regierung nicht beantworten könne, und sagt, Solisburn habe keine Blasenregeln angegeben, welche er ergreifen zu wünsche, ausgenommen, dass er es für wünschenswert halte, dass England sich von Frankreich löse und sich auf die anderen Mächte nicht verlässt, sowie dass es seine Pflicht von Alexandria zurückziehe. Der Admiral Seymour werde dem Adhuc gehorchen, wenn er Khatti Pascha und Telat Pascha, seine vertrauten Räthe, entlässt.

China. Der Bevölkerer des himmlischen Reiches, Kaiser

Huang-tsu, hat einen neuen Orden "Schwan-Lang-Bau-Tsching"

(Stern des doppelten Drachen) gestiftet. Der Orden heißt deshalb

"doppelter", weil er aus zwei Rassen besteht wird, die eine

ähnlich (Anhänger, Pfuscher und Seidenrode) nur für Chinesen,

die andere wieder (gelbes Band mit Juwelenstein) für Europäer.

Die Grade der europäischen Klasse dieses Ordens sind: Großkreuz,

Großoffizier, Commandeur, Offizier und Ritter. Jeder der drei

ersten Grade zerfällt wieder in drei Klassen, so dass es im Ganzen elf Grade geben wird. Die erste Klasse des Großkreuz erhalten

nur die Souveräne, die zweite die Prinzen aus königlichem Geslechte

und die dritte die Botschafter. Für einige europäische Souveräne und deren Amtsträger werden schon in den nächsten Tagen die betreffenden Großkreuze von Peking abgegeben.

Genußton.

Heute soll im K. Altstädtischen Hoftheater Thomas' "Mignon" mit Frau Schöller als Gastin in Szene geben, Sonntag ist "Zelli"

(Schauspiel) abgefeiert und der Ratschläger von Hameln eingeschoben.

† Für "Mignon" wird Donnerstag "Fra Diavolo" im K. Hoftheater gegeben, mit Herrn Kratz in der Rolle von Herrn Mieso so überzeugend gut gespielt, dass die Partie des tenorischen Bauteils. Das die Rolle dem Bassisten gebührt und sich für unser begehrtes neues Mitglied freilich eignet, liegt nahe.

† Beyer in der Kreuzkirche, heute 2 Uhr: Präambulum und Doppelgeige (A-moll) von Chr. G. Höppner. "Beytrug auch unter seinen Hügeln", geistliches lied von Oskar Bernau. "Der Geist hilft unter Schwierigkeit auf", Motette für Doppelchor in 4 Stimmen von Johann Sebastian Bach.

† Am Saale des Bahnhofshotel Königlich Broda werden heute für die Zwecke der Überläufer Konzert- und Kinder-Hilfsvereine die Museen der Tonkunst und der Dramatik ihre besten Gaben bieten. Die talentvollen Schülerinnen von Anna Silvia Brand bringen die Ergebnisse ihres Kleines dar durch kleine Rezitative und Declamationen und der Dresden Männergeigenverein unter Director Jung die fröhlichen und glänzenden Männerquartette. Von Dresden aus kommt man noch mit dem 7 Uhr-Zug zur Soiree zurück und die Rückreise vermittelte der Zug 10,7 oder 12,25.

† Ganz in der Richtung, die an dieser Stelle oft, aber vergeblich, für den Kultus der feineren altfranzösischen Spiel-Epenrhäuser ist, Nebenfalls nur dem Umstände, das die Blume der R. Oper in Wien für nächsten Winter. Kapellmeister Andras hat Giacomo's "Himmlische Ein" neu bearbeitet und ebenso "Le rois d'Ys" von Nicola Houard, dem Komponisten der Cœurd'Or, in den Kreis des neuen Ausführers gesogen. Außerdem liegen von älteren Werken "Jeanne d'Arc" von D'Artagnan, "Alceste" von Adam, die "Rugia als Doria" von Bergolese vor; von neueren: "Dostos", "Der Bauer als Schelm".

† Am Wiener Hofburgtheater hat das vierjährige Lustspiel "Um ein Rätsel", von Oskar Blumenthal bei seiner ersten Aufführung eine sehr freundliche Aufnahme gefunden. Bis nach dem dritten Akt war der Erfolg ein voller, der an einzelnen übrigens leicht zu befehlenden Längen leicht, schwächer denkt, ein wenig ab.

† In Schweinfurt wird der Bau des Interims-Theaters Mitte dieses Monats in Angriff genommen und bis Ende September zu Ende geführt. Mit dem 1. Oktober soll, wie gewöhnlich, die Winteraison in demselben eröffnet werden. An der Anlage dem früheren Dresdner Interims-Theater ähnlich, wird daselbst wohl 5 Jahre den Schaubudenhaus nicht genügen.

† Am deutschen Theater in Berlin begann dem B. C. zu Holz am Montag eine Exposition, d. h. die definitive Aufführung der Werke zwischen den Sozialisten und dem Director L'Arrivée, des Organisationsstatutes u. c. Bisher bestanden nur Prämienverträge, allerdings von vollkommen bindender Kraft, wenn auch nicht allen Details ausgestrahlt.

† Der Herzog Georg von Weinheim hat nach dem A. T., den Entwurf geahnt, in seiner Residenzstadt eine dramatische Schule in's Leben zu rufen. Die erforderlichen Vorarbeiten, die zum Theil auch in einer Erweiterung des Theatergebäudes bestehen, sind bereits in Angriff genommen. Man darf annehmen, dass es an möglichen Talenten für das neue Theatertadelhaus nicht fehlen wird.

† Das Unternehmen der Herren Franke und Vollini, eine deutsche Oper in London einzuführen, ist ungemein gesucht. Es war, nachdem mehr als die Hä

— **Augsurist Dr. K. Weller I.** (Pragerstr. 31).
— **Dr. med. Blau**, homöopath. Arzt, heißt laut Wähle.
Dr. Sphälie, Ausflüsse und **Gefüße**, auch breit, ohne Diät. Dresden, Langstraße 49 p. So. 10—1.
— **Dr. med. Sphälie** u. **Hautkrankh.**, sowie **Gefüße**, Blasenleiden, Harntröhrenstüsse u. **Schwäche**. **Dr. med. Dörl**, Pragerstraße 7, 1. Zu sprechen von 9—2 u. 5—8 Uhr Abends.
— **Dr. med. Koenig**, am See 30, 1. (in d. Dippoldiswalder Blaßg.). Sprechst. 1. Freitag, 10—12, Sonntags nur 9—12, Dienstag und Freitag auch Abends 8—9.
— **Dr. med. Josse**, Wilderfussstr. 18, 2. Sprechst. für Gebeine, Haut-, Hals- und Brustkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.
— **Poliaklinik** für Hautkrankheiten mit Sphälie, ebenso, dient med. Academie, Ziegelhausstr. 3. Dienstag u. Freitag 2—3 Uhr unentgeltlich. An der Beizwolbung, **Schulstr. 17**, befinden sich Kammeladen und Strickwaren, Sprechstunde 9—11, 3—5. **Dr. Ganz**, Gymnas. u. orthop. Anstalt mit Pensionat, Langjährige Erfahrung. Beste ärztl. Empfehlung. Frau Dr. **Frey**, Moritzstraße 21.
— **Magnetiseur Hofrichter**, Pragerstraße 34, part., heißt Nerven- u. Rückenmarkläsionen, Migräne, Obstetrics u. Epilepsie, Gicht, Rheumatisches Krämpfe, Pähmungen, Schwächezustände u. Sprechstunden 11—1 Uhr.

— **H. Brendel**, Ammonstraße 90 pt., heißt noch 15jähr. Erf. (Rathausberlinmethode u. Lebendanatomie) Dresdner, Gött. Abendmuseum, Lähmungen, chron. Magen- u. Unterleibskrankh., Herzen- u. Blutdruckbeschwerden, Schatzgutszeugung etc. Sprechst. 9—11, 3—8.
— **Kleinert**, gr. Brüderstr. 3, III., heißt **Geißel-** u. **Hautkrankh.**, Gedächtnis, Erinnerung, Ichell u. Jährl., 3. vor 9—10—8, Sonnt. v. 10—11.
— **Dietrich, Pfarr.** 7, 1, heißt noch 18jähr. Erziehung gewissenhaft, heut u. Geschlechtskr., Manneskraut, Bandwurm mit Kopf im rechten St. Auskult auch d. Darmes, in wenigen Tagen. 8—9—3.
— **Wittig**, An der Frauenkirche 1, 2, heißt Manneskraut, Geschlechts- u. **Hautkrankh.**, u. folgen d. Name. Aufr. v. 9—11, ab 12. Ausfälle (verlorenes veralteles), **Sphälie** in jeder Form, **Gefüße**, Manneskraut, Haut- und Knochenleiden, Heißl. bläh. **Bräuer**, M. **Schütze**, Badengasse 22. Von 9—12, 2—8.
— **Brückleidende** finden in schwersten Fällen noch schwere Hilfe bei Carl Gundt, conic. Vandaustr. u. Frau, Brandstr. 24, v. 1.
— **Apollinaris**, natürlich **lebensfares** Mineralwasser. Apollinaris-Brunnen, Altkal. Altenbrüder. — **Jährlicher Verkauf** 10 Millionen **Flaschen** und **Grüne**. — Räuchlich bei allen Apothekern und Mineralwasser-Händlern.
— **Atelier** für häusliche Jährlinge, Plomberien, Klempnerei der Jahre 10. **Jahns**, 16, **Zillmann**, Waldstraßestraße 12, Et.
— **Fritz Hansen**, Zahnärztler, Johannisstraße 4, Et. **Künstliche Zahne** und **Gebisse**, Plombierungen u. Zähne. **Keitel**, 10. **Künftl. Jähne**, Plomb. **C. A. Scholz**, Amalienstr. 8, 1.
— **Isster**, Apfelswein eigner Herstellung empfohlen in vorzüglicher Qualität als zur und Thümeine à Liter 36 Pf. (in Gebinden 10flg.) **C. H. Kühn**, Dresden, Altmühlstraße.
— **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann**, am See 40.
— **Uhren**, Seidenwaren, Sammeln, Novitäten es gros & ein detail **Wilhelm Sanitz**, Altmarkt 2.
— **Echte Münchner Hofbräu**, Altmühliger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant**, Villenstraße 51.
— **Leinwandwaren-Magazin** zur „**Böttcher**“ am See 34.
— **Verbildung**-Anstalt „**Pietot**“, am See 34, Altkal. Vom 10. **Wittig** und **Albrecht** verordnet.
— **Wohlsch**, großes epischenes **Sarzmagazin** am See 34.

Wiege, Alter, Grab.

Geboren: Eine Tochter; Hans Stiller, Reichenbach i. V. Arthur Weißhorn, Dresden.

Verlobt: Marie Richter m. Carl Unger, Gleis.

Ausgeboten: Formet h. h. Mollik, Nasolit, m. C. Werner, Großherzogstr. 2, D. Porzellannamaka. H. B. Wiel, m. A. H. L. von Schleinitz, 2. D. Ärztin.

Donnerstag Abend 10 Uhr auf dem Johanniterkirchhof. Dresden, den 16. Juni 1882. M. d. v. H. Holtsch, mehr Kindern.

Donnerstag Abend 10 Uhr verschied nach schweren Leiden vermischte inniglichkeit.

Sidonie

im Alter von 21 Jahren 6 Monaten. Um stille Theilnahme bitten.

Charlotte v. Müller, Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. um 3 Uhr vor der Halle des inneren Neustädter Kirchhofs aus statt.

Heute Morgen 3 Uhr verschied nach schweren Leiden unter lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel **Ernst Böke**, Postdirektor, m. A. R. Schmid, Mühlenbeckerstr. 2, Biebrich.

Heiratschaltung: Hob. Jahn m. Maxe Dreicer, Waldheim.

Gefroben: Johann Ernst Tommer, jetzt 13. Emilie Gerlach, Tothen bei Vorwerk 14. Ernst Höhfeld, Anna 9. Emma Amalie Kamptz, Meissen 10. Carl Eduard Wagner, Meissen 13.

Vorher Morgen 10 Uhr entstehet sonst nach schweren Leiden unter einiges, heures, heiges Liebes Kind.

Elisabeth, im Alter von 4 Jahren. Dies allen Freunden und Bekannten gut bewilligt Abschied.

Fritz Henning, **Wilhelmine Henning geb. Schulz**.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag zwischen 3—4 Uhr vom Friedhofe Bürgersiedlung 8 statt.

Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn u. Vater **Carl Adolph Zeidler** nach kurzen Krankenlager lant und ruhig verschieden ist. Um stilles Beileid bitten die tiegelneute Gattin.

Maria Ida Zeidler, geb. Kuhne, nicht Kinder und Schwiegereltern.

Stetien, den 16. Juni 1882. Die Beerdigung findet Sonntag Mittags 10 Uhr v. d. Totenwalle des Friedhofes Bürgersiedlung 8 statt.

Allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Mitteilung, daß unser innigst geliebtes thentes

Fräulein

heute Nachmittag 3—2 Uhr nach zweitentlassener schwerer Krankheit sonst verabschieden ist. Die instruktivsten Eltern **Raimund Zimmermann**, Baumeister, und **Anna**, Dresden, den 16. Juni 1882.

Wittwoch den 14. Juni verschied nach kurzen Leiden unter guter Sohn **Paul Pieck**, Gelbgärtner, und wird Sonntag Mittag 11 Uhr zum Stoffenhaus bestellt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterlassenen.

Geübte Pappdecker

wieder angenommen bei **Hövener & Cie.**, II. Blauenstrasse 50.

Gin Buchbinder

wird zum Papierhandel genutzt Granatstraße 1, 1. Etage.

Tüchtige Stipperinnen

und Rosenarbeiterinnen werden bei hohem Vohn und dauernder Beschäftigung genutzt von **Müller & Grosse**, Leipzig.

Gute Ösenjäger

sind **F. Göhler**, Kötzschenbroda.

Für eine Marmorwaarenfabrik wird ein tüchtiger, selbstständiger **Werksführer** gesucht. Erfüllte mit Gehalts-Ansprüchen, sowie Mitteilung über bisherige Tätigkeit sollte man unter „**Marmor-Werkführer**“ in die Expedition dieses Blattes abgeben.

Verkäuferin.

Gesucht wird für ein Materialewarengeschäft ein tüchtiges, nicht zu junges Mädchen, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt. Offerten **L. K. 100 postlängend Potschappel**.

Seide, Stubenmöden u. Moden, sowie Perl. all. Bränden empf. das Geschäft. Bur. Porussia, Dresden, Freibergstr. 25. **Guard Prager**.

Ein tüchtiger Vorarbeiter

für feuerfeste Chamottesteine wird für eine größere Tonwarenfabrik aufzunehmen gefordert. Offerten erucht man unter **F. D. 2626** besetzt **Rudolf Mosse** in Freiberg 1. S.

Ein tüchtiger Vorarbeiter

für feuerfeste Chamottesteine wird für eine größere Tonwarenfabrik aufzunehmen gefordert. Offerten erucht man unter **F. D. 2626** besetzt **Rudolf Mosse** in Freiberg 1. S.

Für mein Neines Gut sucht eine selbstständige Wirthschafterin in geübten Jahren zum sofortigen Auftritt. Offerten unter **Wirtshaus & Vogler** in Wien zu richten.

Ein tüchtige Bittungießer

gegen höchste Vohn auf dauernde und schöne Arbeit gesucht. Offerten unter **F. D. 2723** an die Annenreuth-Groß. v. Rudolf Mosse in Köln erhalten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein großes Kolonialwarengeschäft in Weisen wird zum sofortigen Auftritt ein Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter **F. D. 300** postlängend Weisen erhalten.

Wir suchen für unser Modesachen- und Konfektions-Geschäft eine tüchtige

Verkäuferin

mit guter Figur, die schon in Geschäft unsrer Branche thätig war. Stellung dauernd. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse, Photographic und Angabe der Ansprüche erbeten.

Schneider & Co., Altona, Herz. Sach. Altenba.

Gesucht

wird vor 1. Juli für ein Konfettien- und Weckwaren-Geschäft ein tüchtiger

Berfäuferin

mit guter Figur, die schon in Geschäft unsrer Branche thätig war. Stellung dauernd. Bewerbungen unter Beifügung der Zeugnisse, Photographic und Angabe der Ansprüche erbeten.

Schneider & Co., Altona, Herz. Sach. Altenba.

Gesucht

wird vor 1. Juli für ein Konfettien- und Weckwaren-Geschäft ein tüchtiger

Assencianzmann

vorhermal mit einer General-Agentur mit größerem Besitz. Es können nur solche Personen berücksichtigt werden, die bereits längere Jahre im Auto. Nutzungs- und meisteinheitlich selbstständige Stellung gesucht. Offerten mit den entsprechenden Bedingungen unter **F. D. 22** an die Annenreuth-Groß. v. Rudolf Mosse in Köln erhalten.

Ein Commiss.

Notter Verkäufer, wiederaufgebaut. V. d. unter **F. D. 5** Expedition dieses Blattes.

Wer lebt die Glanzplättner?

Adressen mit allen Fortifikationen u. Del. in verläng. Sucht Stellung. Schreiber Offerten unter **F. D. 22** an die Annenreuth-Groß. v. Rudolf Mosse in Köln erhalten.

Eine ehrliche deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht

unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen

Assecianzmann

vorhermal mit einer General-Agentur mit größerem Besitz. Es können nur solche Personen berücksichtigt werden, die bereits längere Jahre im Auto. Nutzungs- und meisteinheitlich selbstständige Stellung gesucht. Offerten mit den entsprechenden Bedingungen unter **F. D. 161** an den „**Invalidendank**“ Dresden eingetragen.

Gesucht werden zwei tüchtige

Porzellanimäuler,

einer für Dekorat., einer für feine Porzellane. Donat & Co., Dresden, Wachbleichg. 8, 2.

Gin Schlosser,

weldier schon mehrere Jahre mit 2 und 3 Leuten auf eigene Redung arbeitet, nicht Berücksichtigung finden, welche sich seiner Arbeit scheut und meisteinheitlich selbstständige Stellung gesucht. Offerten mit den entsprechenden Bedingungen unter **F. D. 160** an den „**Invalidendank**“ Dresden eingetragen.

Anton Oskar Weinhold,

Kammerturmschöpfer.

Lehrlings-Gesuch.

für ein renommierter Colonialwaren-Fabriket, welche Zust der Schmied zu werden, kann in die Fabrik treten beim Schmiedemeister **Aurolph** in Potschappel.

Ein tüchtiger u. nüchtern Porzellanimäuler-Gehilfe

wird bei hohem Vohn zum sofortigen Auftritt gesucht. Offerten unter **F. D. 101** Dresden A. Postamt 1 niederauf.

Tüchtige Steinmetzen

in letztem Sandstein erhalten gutlohnende Arbeit am Gymnastikbau in Dresden. Zeugnisse und Gehalts, somit es reicht, wird gegeben, 100 M. Brämie aller 4 Wochen (40, 30, 20, 10) an die tüchtigen Arbeitern mit eigenem Geschäft. Dresden, Schweizerstr. Nr. 19. **Carl Müller**. Gehalts wird für 1 Quadratmeter, geschätzte Höhe 3 Meter, abgewogene Stoß- und Lagerfüge 1 Quadratmeter. 1 M. 50 Pf.

Musik.

Zwei junge Männer, ein 2. Clarinetist und ein Pauker werden zu sofortigem Auftritt für eine Concert-Spielerei geholt. Offerten übermittelt die Exped. dieses Blattes unter **P. P.**

Ein tüchtiger Pappdecker

zu einem hochgezogenen Geschäft gesucht. V. d. unter **F. D. 100** postlängend Leipzig erbeten.

Wirthschafterin gesucht.

Zum 1. Juli wird für ein kleines Landgut eine in der Haus- und Milchwirtschaft tüchtige Servitheit, welche sich seiner Arbeit schenkt, bei gutem Gehalt gesucht. Offerten **O. K. 413** erhält man unter **L. 104** postl. Leideran niederauf.

Ein tüchtiger Molkerei-Verwalter

sucht als solcher oder als Küfer anderweitig Stellung. V. d. unter **S. E. 169** im „**Invalidendank**“ Dresden erbeten.

Junge Mädchen

finden Beschäftigung in der Wollwarenfabrik. **Königstraße 3.**

Ein Stallbursche gesucht

sucht

sucht

sucht

sucht

<div data-bbox="659 84 67

50 Mark

für einem saftigen, verb. Mann, geb. Unteroffizier, mit vors. Zeugnissen, sofort od. später Stellungseröffnung. Werthe Adr. J. D. 290 Invalidendam Dresden erh.

6—12,000 Mark

Auf ein Landgrundstück in der Nähe Dresden nur auf erste Hypothek zu 4% Procent per 1. Juli auszuleihen. Nähertes zu erfragen Birnaischeit. Adr. Comptoir.

Geld auf Ihnen, Gold, Silber, Kleidung, Dresden Leib-Bank, Elbborg 4.**Per 1. Juli gesucht****15,000 Mark**

auf ein hochelgentes Grundstück von 120.000 M. Werth, direkt hinter 60.000 M., bei 5.000 M. Brandstofe. Außer 5 Procent. Zinsen wird

ein Proc. Provision

dem Darleher gewährt. Geehrte Kapitalisten belieben ihre Adressen unter **Od. 15** lagern und Hauptpostamt niederzulegen.

Gute Gelegenheit einer Herrlichkeit nach New-York zu kommen. Adr. eh. gr. Erdgasse 2. I. Dresden.

Auszuleihen**3000 Mark**

auf sichere 1. Hypothek. Dienten **O. O. 111** "Invalidendam" Dresden wird zu legen.

Geld am Bismarckstrasse Königstrasse 17, 2 Et.**Capital!**

Gegen hypothekarische Sicherheit zur ersten Stelle, 5 Prozent Zinsen u. einen zu vereinbarenden Gewinnantheil des Geschäftes sucht eine im Mittelourf der großen Industrie Rheinland und Westfalen günstig gelegene Maschinenfabrik Rar. 100—120,000. Das Etablissement liegt innerhalb einer großen Industriestadt. Gründ u. Boden ist event. zu Bauplänen zu verwerthen. Direkt Ost. unter Kapital bei d. Exp. d. Bl.

Eine gebild. Dame bittet um

ein Darlehen von **40 Mark**. Brief unter **L'Esperance** Exp. d. Bl. erbten.

7200 Mark

werden sofort gegen gute Hypothek zu 5 Proct. auf ein Bauergut bei Freiberg gesucht. Dienten unter **L. B. 99** an **Nud. Wiss.** Dresden, erb.

6600 Mark

werden gegen vorzügliche erste Hypothek auf ein Bauerngut für 1. Juli gesucht. Dienten erbeten unter **P. E. 121** im "Juw. Invalidendam" Dresden.

24,000 Mark

werden gegen ausgesuchte erste Hypothek auf ein Gut zu 4—4½ Proct. für 1. Juli d. A. gesucht. Dienten erbeten unter **P. D. 422** im "Juw. Invalidendam" Dresden.

15,000 Mark

werden gegen sichere Hypothek zu 5 Proct. Zinsen auf ein Grundstück der inneren Altstadt gewünscht. Dienten erbeten unter **P. D. 423** "Juw. Invalidendam" Dresden.

Eine junger Geschäftsmann bittet einen edelbundenen Herrn oder Dame zum Schutz gegen seinen Ruin um ein gütiges

Darlehn**von 3000 Mark**

auf 2—3 Jahre gegen ehrwürdige Sicherheit bei Zinsenberechnung zum Goum. und dritt gleichzeitig, werliche Adressen befreit Auseinandersetzung unter **S. S. 1000** durch die Expedition dieses Blattes befördern zu wollen.

Sommer-Logis

für Monate Juli und August in nächster Nähe Dresden (Stube, Kammer u. Küche) gesucht. Adr. mit Briefband Mortystr. 14, Reiche.

Ein junger Mann

findet gute Rönt. kräftig und reichlich, sowie schöne Wohnung in freundlichem Fensterräum Zimmer für 27 Mark pr. Monat bei gebildeter Familie. Befolzgasse 14, Nr. 6. 4. Etage, nicht Dach.

Gasthofs-Verkauf.

gekauft. Röhren beim Besitzer Barth, Loschwitz 250 k.

Wirtschafts-Verkauf.

Wegen Tochterausz. u. Komiteenverhältnisse, welche soll das Gut Nr. 1 in Dobra bei Radeburg, besteh. aus 14 Hct. 150 M. Feld, Wald u. Wiese, schöne Lage, Alles in einer Flur und ganz in der Nähe d. Wirtschaftsgebäude (neu gebaut), großer Obst- u. Grasgarten, kompl. Küche, im Ausichtsgebäude, mit allem, tot. u. leb. Invent., unter sehr günst. Bed. f. 3000 Thlr. Ans. d. Hälfte, verf. werden.

Sommer-**Wohnungen in Bürgstein.**

Am herrschaftlichen Hotel in Bürgstein, 1½ Stunde v. Haida, Station der Böhm. Nordbahn, entfernt, in anmutiger Gegend

gelegen, ringsum von schönen Wald- und Bergpartien umgeben, sind für den Sommer gut und komfortabel eingerichtete Wohnungen gegen mögliche Preise zu vermieten. Alle vorzügliche Speisen u. Getränke wird bestens Sorge getragen. Antragen bitte gefällig zu richten an **Wenzel Kullick**, Hotelier in Bürgstein in Böhmen.

In Planen,

Ede der Fassen- u. Bienenstrasse, sind 2 freundl. gel. Logis, darunter eins mit gr. tr. Laden, zu jedem Geschäft vorhanden, sofort zu vermieten.

Billige Logis,

z. St. v. Dresden, oberhalb Cotta, Kirchstr. 16 c bei A. Lehmann an

nachweisbar ordentliche Leute. Auch Parteien für Gewerbetreib.

In Bürgstein

sicher und zu hohem Nutzen anlegen will, kann sich an meinem seit Jahren gut rendirenden Komitee-Geschäfte im Stilien befindlichen. Das Capital wird durch Werthypothek und Werthobligie, die in die Hände gegeben werden, sicher getestet und ein Rabatt von 50 M. pro 100 M. monatlich garantiert. Adressen unter **W. 125** im "Intelligenz - Comptoir, Berlin, Kurstrasse, niederzu.

Geld am Bismarckstrasse Königstrasse 17, 2 Et.

Wer sein Geld

sicher und zu hohem Nutzen anlegen will, kann sich an meinem seit Jahren gut rendirenden Komitee-Geschäfte im Stilien befindlichen. Das Capital wird durch Werthypothek und Werthobligie, die in die Hände gegeben werden, sicher getestet und ein Rabatt von 50 M. pro 100 M. monatlich garantiert. Adressen unter **W. 125** im "Intelligenz - Comptoir, Berlin, Kurstrasse, niederzu.

Geld am Bismarckstrasse Königstrasse 17, 2 Et.

Capital!

Gegen hypothekarische Sicherheit zur ersten Stelle, 5 Prozent Zinsen u. einen zu vereinbarenden Gewinnantheil des Geschäftes sucht eine im Mittelourf der großen Industrie Rheinland und Westfalen günstig gelegene Maschinenfabrik Rar. 100—120,000. Das Etablissement liegt innerhalb einer großen Industriestadt. Gründ u. Boden ist event. zu Bauplänen zu verwerthen. Direkt Ost. unter Kapital bei d. Exp. d. Bl.

Eine gebild. Dame bittet um

ein Darlehen von **40 Mark**. Brief unter **L'Esperance** Exp. d. Bl. erbten.

I. Etage

mit Balkon in ganz oben getheilt zu vermietnen **Plauen** bei Dr. Bienenstrasse 3, nahe der Biedebachstrasse. Nähertes zweite Etage.

Günzelsche Börsen

in Schandau in freuen-
sicherer Lage gelegener Laden mit anglohd. Stube, für jedes Geschäft vorhanden, sowie eine
eine schicke geräumige Wohnung. Alles neu renovirt, ist vom

1. Juli an zu vermieten.

Nähertes bei

Franz Schädler, Lindenstrasse.

Ein Laden

mit Produkten, Cigarett- und

Weinhandel ist sofort

zu vermieten u. zu beziehen.

Gefall. unter **A. Z. 815** betörden **Hausenstein** & Vogler in Dresden.

Einfache Pension

gejagt in Bismarck- oder Wils-

trasse für eine Dame auf 4 Wochen, vom 1. Juli bis 15. August. Dienten unter **N. V. 393** "Invalidendam" Dresden.

Herzlichste Bitte.

werden gegen vorzügliche erste

Hypothek auf ein Bauerngut für 1. Juli gesucht. Dienten erbeten unter **P. C. 422** im "Juw. Invalidendam" Dresden.

24,000 Mark

werden gegen ausgesuchte erste

Hypothek auf ein Gut zu 4—4½

Proct. für 1. Juli d. A. gesucht.

Dienten erbeten unter **P. D. 423** "Juw. Invalidendam" Dresden.

Ein Kind

discreteter unbel. Geburt, das ges-

und hübisch und aus besse-

rem Stande sein muß, wird in

sehr gute Erziehung evnt. als

eigenes annehmen gehabt, wenn

für die Erziehung eine entst.

Abfindungssumme gezahlt werden

kann. Gel. D. mit näherer Angabe unter **R. 1 T. Exp. d. Bl.** erbeten.

Eine Dame in Döbretz, findet

reicht gute Aufnahme. Gebraume

Schappi, am Blasewitzer Park,

Strasse 7, Neustadt.

Damen finden freundliche Auf-

nahme bei Gebraume Wein-

bold, 11. Blasewitzerstrasse 57, 2.

gefall. unter **M. N. 50** in die Expedi-

tion dieses Blattes erbeten.

Ein Restaurant

mit Garten und Kegelbahn ist sofort wegen Übernahme eines

anderen Wechsels billig zu ver-

kaufen. Nähertes bei **Carl Menz**, Friedrichstrasse 14, Reiche.

Bäckerei.

Eine nachmeist. sehr gute

gelebte Bäckerei ist veränderungs-

halber sofort mit Inventar zu

übernehmen. Adr. unter **H. 310** in die Expedition d. Bl. erb.

Gasthofs-Verkauf.

In einer sächsischen Garnison-

stadt und verlebendreicher Gegend

ein im besten Gange und bau-

lichen Zustand befindlicher Gast-

hof mit sämtlichem Inventar

bei 800 Thaler Auszahlung zu

verkaufen. Er enthält 2 Gast-

zimmer, Aufzugsstube, 12 Krem-

zenzimmer, Stallung f. 60 Pferde,

Alles der Neuzeit entsprechend

eingerichtet. Hypotheken geordnet,

4½ %, der Rest der Kaufsumme

falls sieben Leben bleiben.

Es ist sehr

günstige Gelegenheit gehoben für

jüngere selbständige Gastronomie-

leute, ein schönes eigenes Heim

zu gründen. Selbständiger wollen

Wochenende unter **B. F. 820** an

Hofenstein und Vogler in

Dresdeninden, worauf Nähertes

erfolgt.

Ein großartiges

Villengrundstück,

10 Min. von Pillnitz, mit Neben-

gebäude und gr. Garten, passend

für Gärtnerei oder Rentiers wegen

gelinder Lage, in Umständen halb-

preis, für nur 4000 Thlr. zu ver-

kaufen. Werthe Adr. unter **N. R. 102** Exp. d. Bl.

gesucht.

Bester, praktischer und zuverlässigster Reisebegleiter.

REICHS-KURSBUCH.

Enthält sämtliche Eisenbahn-, Post- und Dampfschiffverbindungen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, sowie die für Reisen wichtigen Verbindungen der übrigen Theile Europa's und die Dampfschiffverbindungen mit aussereuropäischen Ländern.

Bearbeitet im Kursbureau des Reichs-Postamts.

Preis 2 Mark. Zu haben bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Preis 2 Mark.

„Kette“, Deutsche Elbschiffahrts-Gesellschaft.

Dampfer „Weser“, der am 15. d. J. von Hamburg gefahren, trifft voraussichtlich morgen hier ein und lädt, soweit der Raum ausreicht, nach Neihenfolge der Ankunft am heutigen Altstädtischen Elbcafé am 20. und 21. d. J.

Eigüter nach Hamburg

Dresden, den 16. Juni 1882.

Die General-Direction.

E. Bellingsroth.

Im reizendsten und waldreichen Theile des Saaletales.

Soolbad Kösen.

Concerto etc. Lohnende Ausflüsse in die romantische Umgebung.

Station der Thüringer Eisenbahn.Reiche Quelle **heilkrafftigster** Bade-Sole. Grosses **Gradirwerk mit Inhalation**. Starke Wellenbäder mit Sool-Duschen etc. Fichten-Nadel etc. - Bäder. Milch-, Molken- und Traub-Kuren. Johannes-Trink-Quelle. Albowärter Heilort gegen Skropheln, Haut- und Frauenkrankheiten, schwerheilende Wunden, rheumatische und katarrhalische Leiden. Geschützte Lage. Tagessourcen nach Jena, Weimar, Eisenach, Leipzig etc. Grosse Auswahl gesunder Wohnungen.

Saison vom 15. Mai bis 15. September.

die Königliche Bade-Direction.**Ein Piano**

von Blüthner unter d. Hälften des Kostenpreises.

ein kreuzsaitiges

neues Pianino

mit prachtvollem Ton. 135 Thlr. mehrere Pianos für 40, 75, 100 Thlr. billigst zu verkaufen.

Seestrasse 21, II. rechts.

Ein thätiger Städtebauer. Ein Mann, welcher viel in Restaurationskreisen verkehrt, sucht

die Vertretung

solider Häuser in couranten Artikeln für Dresden. Als Auskunftsbeamter der Schwarmgemeinschaft für Handel und Gewerbe mit Creditverhältnissen gut vertraut. Offert, unter O. G. 404 im „Invalidendank“ Dresden, erbeten.

10 Pfennignur kostet in Colonialwaren-Handlungen eine Rolle **Weber's Cafe-Haus**, welche 10 Pf. Bohnen-Raffee ersetzt.

Wegen nahe bevorstehender vollständiger Geschäfts-Auslösung verkaufe ich

Kaffees, Reis,**Pflaumen,**

amerik. Leyfelschnitte, Kerzen, feinst. Tafelöl z. diverser Räucher Cigarren und Weine bedeutend unter früherem Preis. Josef Arndt, Marienstr. 8.

Eine anständ. Witwe

In den über Jahren, mit gut eingerichteter Wohnung, wünscht sich zu verkaufen. Erntegemeinde Offerten unter N. Z. 307 im Invalidendank, Dresden, Seestrasse.

Theilhaber.

Zur Ausführung größerer Betreibungen in landwirtschaftlichen Betrieben wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit 3-6000 Thlr. gesucht. O. A. H. 95. B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5, erb. 1 wenig gebrauchter doppeltert. und 1 fl. einheitlicher

Geldschrank

bung zu verkaufen. Stiftstrasse 14.

Verkauf von**Hühner-**

und Taubensutter

billig.

H. Kutter-Dörfel.

Weizen, Gerste, Erdsen.

Wizen, Mais.

Bankstrasse 14, 2. Hof,

im Getreide-Geschäft.

Salbsteich,

starke Qualität à Th. 45 Pf. Stoh und Klere 50 Pf. verkaufte Centralfleischhalle, Antoniplatz 5 und Mühlstraße 1.

Carl Hörmann.

Günstig zu verkaufen: Gauje mit Hauteul, Bettdecken mit u. ohne Matratzen, Schreibstühle, Betteln u. a. m.

Badergäste 7, 2. Etage links.

Eingesandt

An dem wirklich reellen Auslauf Wildbräuher. 29 außerordentlich günstiger Gelegenheitsfeste von prachtvollen Hochzeits-Geschenken in gediegenem, feinstem Altensteiner-Silber, 40 Dukzen fl. Tafelbesteck, Tischmesser, Tischlöffel, Kästchen à Dub. 10 M. an, Tischlöffel à 5 M. an, Suppenausgeschöpfkessel 3 M. an, Butterdosen à 3 M. an, Obst- u. Biskuit-Schalen à 5 M. an, Kuchen-, Brötchekörbe à 5 M. an, east fl. Fruchtkörbe, Tischlöffel, sowie einige edle Besteck in east Silver noch sehr billig. Eine große Partie east gold, Minge in massivem Gold, als Siegels, Trau- u. Verlobungsringe (eigent. Juwel) à 4 M. an, gold, Kinder-Schmuck à 3 M. an, Brokat-Schmuck à 2 M. an, Kreuze, Uhrentassen für Herren und Damen auf fallend billig. Eine große Partie edler Silberschmuck - Waaren, Uhrketten, Armbänder, Ketten, Medallons zu Spottpreisen. Einige große Brat- u. Kabinett-Schalen, Tafel-Ausfüllungen zu jedem annehmbaren Preise.

Reeller Gewinn!

Wegen schw. Krankheit bin ich gestorben, mein Anteil an e. geschäft. Comp.-Fisch zu verkauf., auch steht ein Patent zur Seite, suche daher einen still. ob. thät. Theilnehmern mit etwa 1000 Th. O. A. H. 85. B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5. Handwagen zu verkaufen. Schanzentrag 4.

Achtung!

Einem tüchtigen Wirth mit mindestens 30.000 M. Vermögen ist durch häufige Erwerbung eines sehr schönen Restaurants nebst Hausgrundstück in einer Garnisonstadt Sachsen's Gelegenheit gehoben, sich eine höhere und hochreine Existenz zu gründen. Nur Selbstläufer erhalten alles Näherte unter G. A. 8901 durch die Annonsen-Expedition von And. Mosse in Leipzig.

Gasthofeiner kleinen Provinzstadt mit Hofhaltung, welcher im Sommer viel von Touristen besucht wird, soll sofort verkauft werden. Der selbe ist nachweislich rentabel und kann mit einer Anzahlung von 4500 Thlr. sofort übernommen werden. Agenten verbeten. Geöffnet unter A. D. 799 an **Gassenstein und Vogler** in Dresden erbeten.**Eine Villa**

in Antonstadt, mit idyll. Garten, für zwei Familien passend, ist wegen Todestall sofort billig zu verkaufen. Preis 11.000 Thaler. Offerten unter B. B. 5 in die B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5, erb.

Guts-Berkauf.

Das Bauerngut B. C. 12 in Gottsdorf zwischen Bautzen und Kamenz gelegen, mit 47 Hektar Feld und schönen Wiesen, sowie mit malerischen Gebäuden, häm. Gente, Vieh, Schafe und Geflügel ist sofort zu verkaufen. Anzahlung sehr günstig. Preis 4800 Thaler. Nähe Ausf. erb. Mühlb. Richter in Gottsdorf.

Freiwillige Versteigerung

Veränderungshalber beabsichtigt ich mein Gut Nr. 1 in Herzogs- walde mit schöner angiebender Ernte, am 10. Juli 1882.

Haus-Berkauf.

Ein in bester Wohnungslage

in Dresden, in gutem Bauzustand sich befindliches, vollständig vermitteltes Jäthaus, welches 6100 M. Mietz. bringt, soll für den billigen Preis von 30.000 Thlr. ab 2000 Thlr. ansteigen können, ist hiermit beste Gelegenheit zu einer gewinnbringenden Thätigkeit geboten. Adressen unter P. T. 425 an **Rud. Mosse in Dresden** bis Dienstag den 20. Juni.**Billen-Grundstück**

in Dresden-Nienstadt, schöne Lage, kein Siedlungsbau, sehr elegant, mit allem Komfort, enthaltend 10 lebhafte Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Balkon, Nebengärden, Gewächshäuser, wohlgelagerte Gärten mit schattigen Bänken u. Liegen, mit nur 3000 Thlr. hoher Kapitalbelastung, ist für den billigen Preis von 30.000 Thlr. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Alles Näherte in der Baumschule zu Pfeilen, Grünholz, Kaminen, B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5 i. d. B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Ein kleines Landgütchen

schöne Lage, kein Siedlungsbau, sehr elegant, mit allem Komfort, enthaltend 10 lebhafte Zimmer, 2 Küchen, 2 Bäder, Balkon, Nebengärden, Gewächshäuser, wohlgelagerte Gärten mit schattigen Bänken u. Liegen, mit nur 3000 Thlr. hoher Kapitalbelastung, ist für den billigen Preis von 30.000 Thlr. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Alles Näherte in der Baumschule zu Pfeilen, Grünholz, Kaminen, B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5 i. d. B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Bekanntmachung.

Die Jagdaufzucht der Gemeinde Großharthau soll Montag den 3. Juli c. Nachmittags 6 Uhr, in lieblichem herrschaftlichen Gasthofe meistbietet, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licentien, auf die 6 Jahre vom 1. September 1882 bis dahin 1888 unter den bei der Verpachtung bekannten Bedingungen verpachtet werden. Jagdbare Fläche 728 Hektar.

Vorgerückten Altero wogen bin ich gekommen, mein schön gelegenes Haus, in welchem seit 30 Jahren

Brod-, Weiß- und Kuchenbäckerei

betrieben wird, zu verkaufen. Daselbst eignet sich der schönen Lage und in nächster Nähe der Neustadt-Dresden, das gelegen, ist für den billigen Preis von 30.000 Thlr. sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Alles Näherte in der Baumschule zu Pfeilen, Grünholz, Kaminen, B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5 i. d. B. Exp. d. Bl. gr. Klosterg. 5.

Für Kaufleute.Ein stilles Material-, Kolonial- und Delikatesengeschäft, in einer größeren Fabrikalität Sachsen's gelegen, mit großer Rundschau, keine Lage der Stadt, ist sofort zu verpachten. Es darf beliebt unter W. G. 101 an **Gassenstein und Vogler** in Hainichen eingeladen.**Eine gutgehende Bäckerei**wird sofort oder möglichst bald zu verkaufen gesucht. Geöffnet beliebt man unter W. G. 101 an **Gassenstein und Vogler** in Hainichen eingeladen.**Großhartau.**

den 16. Juni 1882.

Der Jagdvorstand.**Dampfbad.**Bald nach den Aufzügen der Festzeit neuverbautes Dampfbad nach Restaurierung und Barten bin ich gewillt unter günstigen Bedingungen sofort zu verpachten. Es darf beliebt unter W. H. 761 an **Gassenstein & Vogler** in Dresden zu senden.**1 Stadt-Schmiede-Grundstück**

mit Eisenhandlung (große neuverbaute Werkstatt, massives Vor- und Hintergebäude enthaltend, in frequenter Verkehr- und angenehmer Wohnungslage der Stadt, in welcher der verstorbenen Besitzer durch den Schmiedebetrieb und Eisenhandel zu Wohlstand gelangt ist) soll gegen Anzahlung von ca. 1000 Thlr. bei Übernahme und 100 Thlr. Draufgeld bei Kaufzurkündigung schleunigst verkauft werden. Hierzu wird Termin auf

Montag den 19. Juni 1882

übernommen. Kaufbewerber wollen sich an gedachtem Tage in der Expedition des unterzeichneten Vorsteigers einfinden. Vorherige Besichtigung des Grundstücks kommt Jubelde wird gern gewünscht.

Großenhain.

Der Wundarzt Bernhard Bräuer.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag den 22. Juni, Vorm. 11 Uhr, soll das in schöner Lage von Nötschenbroda, Wittenbergstr. 1, gelegene, herrschaftlich eingerichtete, im besten Zustande befindliche

Villen-Grundstück

mit Stallung und Wagenremise, sowie schönem großen Garten mit schattigen Böschungen auf Antrag des Besitzers freigängig im Bahnhotel dargestellt versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden vor der Auktion bekannt gemacht und können auch vorher bei dem Unterzeichneter eingesehen werden. Nötschenbroda, 10. Juni 1882. Trache. Ortsrichter.

1 Dampfschneidemühle

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Trache. Ortsrichter.**1 Dampfschneidemühle**

nebst sehr großen Wohnungs-, Stall- und Hofräumen in einer schönen Handelsstadt an der zweitwichtigsten Straße gelegen, soll wegen Krankheit des Besitzers in einem billigen Preis verkaufen.

Die wissenschaftlich anzunehmende Annahme besteht darin, dass die Katarrh-Erkrankungen der Luftwege, auf einer Entzündung der Schleimhäute beruhend, ebenso nach gehebbar werden als diese Entzündung durch ein geeignetes antiphlogistisches und antipyretisches Mittel beeinflusst wird und diese Erkenntnis durch die Apotheker W. Voss' Katarrhpillen.

Die Anwendung gefunden hat, so kann allen denjenigen, welche von Schleimfieber, Katarrh etc. heimgesucht werden, der Gebrauch dieses Mittels nicht dringend genug empfohlen werden. Durch die W. Voss'schen Katarrhpillen wird der einfache Schleimfieber innerhalb weniger Stunden besiegt und Erbrech-, Husten- und Kopfschmerzen mit den sie begleitenden Schwellungen wie Husten, Halsweke, Husten, Atemnot usw. sehr rasch gemildert und binnen einiger Tage ganz geschafft. Eine Packung dieser Breuschüre kostet die Apothekerin 10 Pf., ferner noch 10 Pf. für die Versandkosten. Einzelne Pillen sind 10 Pf. pro Stück zu kaufen. Diese Pillen sind gegen die Katarrhpillen des Frankfurter Adlers mit dem Namen des Apothekers W. Voss tragen müssen, zu erhalten.

Depot der echten Voss'schen Katarrhpillen in Dresden in der Marien-, Mohren-, Johannes-, Löwen- und Anna-Apotheke und in den Apotheken zu Altenberg, Freiberg, Crassenhain, Königstein, Lommatzsch, Meissen, Pirna, Schandau, Potschappel, Mulda, Dörritz.

Apollinaris

Handelsmarke.

Die allgemeine Beliebtheit des Apollinaris-Wassers und die grosse Nachfrage nach demselben haben dahin geführt, dass in manchen Hotels, Restaurants und Läden andere Wasser unrechtmässiger Weise als "Apollinaris" verkauft werden.

Wir erlauben uns deshalb, in des Publikums und unserm Interesse, bekannt zu machen, dass die Körperteile vom Krüge und Flaschen des Apollinaris-Wassers verschlossen werden, wie folgt gebrannt sind:



APOLLINARIS
COMPANY
LIMITED

dass die Krüge den hier eingedrückten Stempel zeigen:



Annonce erscheint, wo bei bemerkt ist, dass der Druck auf den Etiketten in rother Farbe hergestellt ist.

Wir bitten durch Beachtung obiger Angaben unsere Bemühungen zu unterstützen, dem vorerwähnten ungessätzlichen Treiben Einhalt zu thun und würden wir, falls dennoch Täuschungen versucht oder ausgeführt werden, es dankbarlichst anerkennen, wenn das Publikum uns durch Mittheilung davon in Kenntniss und so in Stand setzen wollte, den Schutz der Gerichte nachzusuchen zu können.

DIE APOLLINARIS COMP. LIMITED.
Zweig-Comptoir, Remagen,
GENERAL-AGENTEN FÜR DEUTSCHLAND.



Pferde-Auction.

Rannten Sonntag d. 18. Juni, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Gießhofe zu Mohorn 6 Weide, als:
2 große Rappen, Wallachen, 5 Jahre alt,
1 großer Schimmel, Wallach, 6 Jahre alt,
1 brauner Wallach, 2 Jahre alt,
1 Schimmel, Wallach, 2 Jahre alt,
1 braunes starkes Hengstfohlen, 15 Wochen alt, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Submission.

Die Ausführung von Maurerarbeit im biefigen Montirungs-Depot Gebäude, veranschlagt mit 336 Mark, soll Sonnabend den 24. Juni a. c., Vormittags 9 Uhr, im Bege der öffentlichen Submission verdingen werden. Gegen Aufleistung wollen die beauftragten Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Albertstadt, Administrations-Gebäude, parterre, Zimmer Nr. 35, vorher einsehen und ihre Effecten bis zu genanntem Termine versteigert dahnem.

Dresden, am 16. Juni 1882.

Königliche Garnison-Verwaltung.



Nach Amerika!

Ausgezeichnete Verpflegung!
Niedrigste Preise!
Kurze Seereise!

Abfahrten:

Königl. Rondampter Castor 21. Juni,
Königl. Rondampter Nemesis 28. Junt.
Königl. Rondampter Surrey 5. Juli.
Königl. Rondampter Jason 12. Juli.
Königl. Rondampter Pollux 19. Juli.
Königl. Rondampter Stella 26. Juli.

Höhere Ausfahrt erhältlich.

Prins & Zwanenburg,
Seine Expedienten in Amsterdam.

Gen. Agenturen C. A. Opelt, Schulgasse, 21, 2. Et.
Ernst Voigt, Seestraße 21. Ad. Hessel, Altmarkt 16.

Arzt - Gesuch.

Die Stadt Wehlen an der Elbe in der Sächsischen Schweiz, welche 1700 Einwohner zählt, sowie auch in den Sommermonaten von 250 bis 300 Sommers- und Fremden vorübergehend bewohnt wird, auch eine zahlreiche Bevölkerung der Umgebung entfällt, sucht zum sofortigen Antritt oder späteren bis 1. Juli d. J. einen Arzt. Demselben sollen die jetzt bestehenden Krankenhäuser, sowie Unterkünfte der Steinbecker übergeben werden, wofür ein jährliches Fixum von 750 bis 800 Mark gewährt wird. Derjenige, welcher gekommen ist soll als Arzt hierher zu wenden, wolle sich bei Unterzeichnung eines Meldes mit dem Bemerkern, das der unterzeichnete Stadtgemeinderath zu Wehlen, über die einschlägigen Verhältnisse bereit ist.

Stadt Wehlen, den 15. Juni 1882.

Der Stadtgemeinderath.

Reimann, Bürgermeister.

Mein Comptoir u. Lager

befindet sich jetzt in meinem Grundstück:

Dresden: 26 Poppitz 26 Altstadt

Groß Teubn, Blauescher Grund

Große Poststr. 7. M. Krobitzsch.

Frisches Wild,

der Saison entsprechend, wovon Rehantilans in allen Größen, junge Mastkühe von 4 Mt. 50 Pf. an, J. Enten, junge und alte Hühner, J. Tauben von 30 Pf. an, lebend und frisch geschlachtet, empfehlt.

Unger's Wild- u. Geflügel-Handlung.

große Ziegelstrasse 19.

Cigaretten - Arbeiterinnen

Cigaretten - Arbeiterinnen

Cigaretten - Arbeiterinnen

werden bei bedeutend erhöhtem Value gefunden.

Gebrüder Selowsky,

Cranachstrasse 1, I.

JUGEND & EWIGE SCHÖNHEIT

Blumen-Reispuader

LAHORE

GUT HAFTEND SAMMETWICHT, TRANSPARENT

Preis der Schachtel Mark 2,50.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

GOLDENE Medaillen der Internationalen Ausstellungen in Paris & Brüssel.

Postweg 167 — SEGUIN, 3, Rue des Champs, BORDEAUX

Bremen, Leipziger Str. 10, Kaufhaus, Art. Herstellung, Wilsdrufferstr. 7.

H. Kellner & Sohn, Hauptgeschäft, Wilsdrufferstrasse.

500 Mark

zahle ich Dem, der beim Gebrauch

von

Kothe's Zahnwasser,

a Flucon 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommen

oder aus dem Munde riecht.

Job. George Kothe,

Rath. H. Brüderl, Berlin S., Prinzengasse 99.

In Dresden bei Paul

Schwarzlose, Schloßstrasse 9,

Alfred Blembel, Drogheria-

handlung, Wilsdrufferstr. 30.

für Dresden et alien.

Ein brauner Wallach

(Düne), gegen 12 Viertel hoch,

ungefähr 7 Jahre alt, ist zu ver-

käufen. Walpurgisstraße 12, pt.

Ein Hirsch,

männlich, 14 Monate alt, Brach-

geimpfet, zähm und frisch, so-

fort billig zu verkaufen. Adressen

unter "Hirsch" in die Expe-

dition d. B. niedezulegen.

Wichtig für Hotels,

Restaurants

oder Conditoreien.

für Dresden und Umgegend,

sowie in ganz Sachsen werden

noch Unternehmer zur Einrichtung

von Wein-Schoppen-Stuben

et cetera. — B. 1. Liter von 25 Pf. an unter

sehr günstigen Bedingungen ge-

sucht. Dörfern unter B. A. 816

an Haasestein & Vogler in

Dresden et alien.

Neuheiten

in

Buffkin,

Anzugs- und

Paletot-Stoffen

empfiehlt von den billigsten

bis zu den höchsten

Qualitäten.

H. M. Schnädelbach,

Marienstraße und

Antoniplatz Nr. 4.

Handlung

in Leder-Absätzen

sowie alle Sorten Leder

Otto Schimpfky,

Dresden-Altstadt, Grimmaische 13.

Vereinigung-

und

Commission-Geschäft.

Für Russland!

Ich zahle bedeutsam mehr wie

jeden andern Aufzäuber für getra-

genem Garderobe, ganze

Nachtäste Heizerzieher, Mücke,

Hosen, Stiefel,

Herzberg,

Granatstraße 16 part.

Bei Bestellung komme in's Haus

Reitpferd.

Eine hellbraune

Stute, vorsichtig

geritten, höflich, 100 Cm.

hoch, elegante Figur, flotte Gänge,

vor dem Zuge geritten, auch als

Damenpferd geeignet, ist aus

Brno band preiswert zu ver-

kaufen. Höhers bei H. Stal-

meier's Pferd, Edmontstraße 9.

Unter

Versteigerungen

werden gründlich selbst die ver-

oltesten Fälle der Ziphitis,

Geflechts, Kraut-, Kraut- und

Schwärze-Kraut, et c. brief-

lich geheiht. Dicht, mit R. 210

befordert die Konvoi-Expedition

vom Metzger, Hannover.

Eine hellbraune

Stute,

ostpreußisches Gestüt, 10

Jahre alt, 114 both, feste,

einsinnig gehalten und geritten,

wird in gute Hände veräußert.

M. Heyde,

Schallhausen bei Döbeln.

bergmanns

Stepp-Decken.

Zweiseitig von echt rothem Zitz, weisse Watte, Stück Mk. 5,50. 6,50. 7,00.
Zweiseitig von buntfarbigem Decken-Cattun, Stück Mk. 6. 7. 8. 9,00.
Einfarbige Baumwollen- und Reinwollen-Satin-Decken Mk. 11,50. 18,00.

Wollene Schlaf-Decken.

Grau meliert mit Kante:

Größe in Centimtr.
160 × 120.
155 × 140.
150 × 150.
190 × 140.
190 × 140.

Stück
2,75.
4,00.
7,00.
8,00.
10,50.

Weiss mit Kante:

Größe in Centimtr.
170 × 135.
185 × 145.
195 × 145.
210 × 160.
210 × 160.

Stück
5,75.
6,50.
7,50.
9,10.
12,13.15.

Roth mit Kante:

Größe in Centimtr.
170 × 130.
180 × 150.
190 × 145.
210 × 160.
210 × 160.

Stück
7,50
9,00.
10,00.
12,50.
18,00.

Robert Bernhardt,
Dresden, 24 Freiberger Platz 24.

Julius Teuchert

Gegründet 1830. **FABRIK** Gegründet 1830.
von Sonnen- und Regenschirmen

Grösste Auswahl, — solide Fabrikation.
Niedrige, feste Fabrikpreise.

Reparieren und Ueberziehen von Sonnen-
und Regenschirmen.

Altstadt, Schlossstraße,
Ecke der Rossmaringasse.

aus reinem manuellen Cammett-
Schnürdräht, von grösster
Verdauungsfähigkeit, empfohlen in
rationellster Ausführung bei einer
gegebener Erweiterung der ge-
gebenen örtlichen Verhältnisse,
vorwiegend Prüfungen u. sachgemäße
Beurtheilungen

bereits schon bestehen-
der Anlagen übernehmen zu
feststehenden Tarifen

Reparaturen prompt und billigst.

Seldenstoffe
 (direkt — ohne Zwischenhändler):
Schwarz und weiß seldene Attasse von Mf. 1.25 bis
 Mf. 18.50 pr. Meter.
Schwarz seldene Falles und Tässete von Mf. 1.80 bis
 Mf. 14 pr. Meter.
Schwarz seldene Levantines, Satins Luxor und
 Satin merveilleux von Mf. 2.65 bis
 Mf. 14.50 pr. Meter.
Gerbige Falles und Tässete von Mf. 2.20 bis Mf. 8.60
 pr. Meter.
Gestreite und **farrierte** Seldenstoffe von Mf. 1.80 bis
 Mf. 7.65 pr. Meter.
Weisse Falles u. Tässete v. Mf. 2.20 bis Mf. 15.60 pr. Meter,
 verhende in einzelnen Roben und ganzen Stücken porto-
 und zollfrei ins Haus. Wuster umgebend zu Diensten.
 Briefporto 20 Pf. nach der Schweiz.
 Jutach (Schweiz). G. Henneberg's
 Seidenstoffe Fabrik-Denk.



Prämierte Pat.-Zug-Jalousien
 mit Gardauung und messing. **Selbst-
 steller!** Schließt aufziehen **automatisch!**
 Solent abnehmbare Außenbänder!
 Solide Arbeit! Gouante Bedienung!
Hölz. Roll-Jalousien
 aus bestem astreinem Material u. Prima-
 drücklich. Pr. Quadrat-Meter 8 Mf.
Hölz. Jalousie-Läden
 mit verstellb. Stäben kompl. Pr. Quadrat-
 Meter 10 und 15 Mf.

Holzspangeleicht, seit 25 Jahren sich bewäh-
 rende! Pr. Quadrat-Meter 1.30 Mf.

**Patent stellbarer Schaufenster-
 Vorhang!!** aus eleganten Holzrahmen mit einer
 legtem Holzgewebe! (nicht mit Stoff
 bepannt!) Wissensw. Abschaltung der Sonnenstrahlen!!
Volle Sichtbarkeit aller Schautische! Federleichte,
 Handhabung! Pr. Quadrat-Meter 10 Mf.

**Patent zusammenschiebbares eis-
 Thür- u. Fenstergitter!** Gröste Sicher-
 heit gegen Ein-
 bruch! Raumersparnis! Durchsichtigkeit! Ueberall ohne Ver-
 änderung der Fenster u. anzubringen. Pr. Q. Meter 19 Mf.
Holzdraht - Rouleaux!! Abschaltung der
 Sonne! Voller Ventilation! Elegante Ausstattung! Preis
 Quadrat-Meter 3-4 Mf.

Dresden, Juni 1883. Egonstraße 5 c.
Rudolph Michel, Cibilingenieur,
 Vertreter der Hamburg-Berliner Jalousiefabrik in Leipzig.

Garten-Beleuchtung
 für Garten-Restaurationen
 zu höchste billigen Preisen und unter Garantie des
 guten Brennens empfohlen
Hermann Regner
 Königl. Nächs. Hof-Klemmner.
 Detail-Geschäft: 39. Wasdruckerstraße. Fabrik u. Contor:
 10b. Mehrholzgasse 10b.

S. H. Samter & Co's
 Englische
 Touristen-Anzüge

aus feinen leichtwälzenden Stoffen, bequem
 und praktisch nur die Reise, Bad- und
 Wandauenthalt, von 3 Mf. an, hoch-
 fein 36-38 Mf.

Für den Hochsommer:
**Leinen- u. Lustre-
 Röcke**

3, 3.50, 4, 4.50-6 Mf. **Prima.**
Feine Cashmere-Röcke
 5, 6, 7-10 Mf. **Prima.**
 Werner:

Wasch-Anzüge, Staubmäntel,
 Garten- und Kegel-Röcke
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.



S. H. Samter & Co.
 Galeriestr. Ecke der Frauenstr..
 zur bekannten goldenen Erker-Ecke.

Nr. 4311
Glycerin-Seifen

In folgenden beliebten Blumengräben und in beigelegten Weisen
 vorzüglich in allen ersten Apothec. u. Parfümeriegeschäften:
 Mf. 4711 Nofen-Crystall-Seife 2 — pr. Kart. 1 1/2
 Mf. 4711 Maisköpfchen-Glycerin-Seife 1.50 — 2 3/4
 Mf. 4711 Reidea-Glycerin-Seife 1.50 — 2 3/4
 Mf. 4711 Nofen-Glycerin-Seife 1.25 — 2 3/4

Die Seifen sehnlich sind besonders durch ihren reichen Gehalt
 an Glycerin aus und haben durch die wohltuende Wirkung auf
 die Haut, jedes Stad tragt die Nr. 4711.

Die Eau de Cologne- u. Parfümerie-Fabrik
 „Glockengasse Nr. 4711“ in Köln a. Rh.

König-Friedrich-August-Hütte

Potzschappel bei Dresden.
 Complete Schmiedemühlen-Gerüstungen.

Waldgerüste, Personalgerüste, Baut- und Streichgerüste.

Glyptieno-Negativ-Apparate

zur Herstellung von Schiebemühlen in Mühlen mit
 Holzschneidereiung, Kerner, **Tampimachinen** in allen
 Größen und Zusätzen, **Pumpe** jeder Art und für alle
 Zwecke, **Tampifessel**, rotirende **Körner** und sonstige
 Mechaniken, Bergwerksmaschinen, als Fördermaschinen,
 Tampifessel, Füllkammer, Förderkette u. a.,
 Brennereien, Mahl- und Zermüllen, Maschinen für
 Radefabrikation, zur Erzeugung von Holzstoff, Zers-
 kleinerungsmaschinen aller Art, Hebezeuge, Tampi-
 überhoyer für chemische und Zellindustrie, Tampi-
 Montageapparate, Back- und Kondensen mit überhöhtem
 Kamin, Patent Lehmann, Eisenkonstruktionen,
 Wasserräder, Transmissionen, Apparate für
 Maschinen-Bau und Leitung.

Reiseförde

mit eisernen Verschluß, Blumentische, Schuhstühle,
 sowie seine modernen Korbarbeiten empfiehlt zu billigen
 Preisen einer geringen Bezahlung das Sortiments von

H. Westphal, Neust. Übergraben 4,
 zu nächst der Hauptstraße.

Selbmann's Eis-Zucker,

gegen Husten das beste Mittel. Schlossstrasse 11.
 Angebot in den meisten Stomat. und Genussmittel-Geschäften.

Gartemmöbel

von einfachem Spielholz bis zu den feinsten Schnitzereien in
 großer Ausmaht bei A. Reinhold, Neustadt, an der Brücke 4

Agenten-Gejach.
 Auf dem Verkauf: Stoff, Stoffpapiere und gelegentlich
 erlaubte Zinno. Anhänger große gegen monatliche Abzahlung
 werden solide Vertreter gesucht. Erhalten unter R.R. 100
 in die Geschäftsräume dieses Blattes niederzulegen.

Unterschreiter stellt das Ausfallen der Haare in 8 bis
 14 Tagen, stellt auf solchen Stellen und Platten, sobald noch
 Haarschäfte vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den
 Haarschäften wieder her, heißt Schuppen, Schinnen, Bart-
 und Haarschäften u. das frühere Ergrauen der Haare
 nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen führt u. kann sowie
 jeden Haatausfall.

frohe, nüsse und jüngste Rechten, Glühen, rothe
 Nasen, Sommerprosen, Warzen, offene Beinschäden u. c.
 bestellt nach eigener bewährter Methode

Julius Scheinrich, Dresden, Billmeyerstr. 15, 2.

Montag und Dienstag zu sprechen.

Mineralbad, Moorbad- u. Kaltwasser-

Heilanstalt

Hermsdorf bei Goldberg im Riesengebirge.

Zu Wagen in 2 Stunden von Bahnhöfen

Liegnitz und Jauer.

Moorbäder, Stahlbäder, soßenfärberische Eisengruben,
 römisch-römische Bäder, russisches Dampfbäder, Richten-
 und Siefernadelbäder und Dampfbäder, großes Wellen-
 bad, alte Douchen (altern-Douchen), Kaltwasser-Heil-
 stalt, im produktionelle Theile des Matzschhalbes, am Fuße des
 Wolfsberges und der Habendorf gelegen, von allen Seiten durch
 hügelig bewaldete Gebiete, auf denen Böschungen romantisch ge-
 legene Sitzplätze sind, befinden, vor Wänden vollständig geschützt.
 Großer Kurzaal, Concertgarten, Fontaine, Grotte, prachtvolle
 prachtvolle Promenaden, herrliche Waldwege.

Bewahrt gegen Krankheiten und Kinderkrankheiten, Blut-
 schleim, Bleichsucht, Tropenläuse, Nervenkrankheiten,
 Rheumatismus, Lungenerkrankheiten, Rückenmarksteifen,
 Zimmer mit Bett pro Woche von 6 Mark an, Mittwochstisch 1 Mark,
 wöchentlich 2 Mal Konzert.

Dirigenter Arzt: Kreisphysikus Dr. Leo.

Lager englischer Schmirgelscheiben,

Prima-Fabrikat, billigste Preise.

O. L. Kummer & Co., Dresden,

Waizenhausstrasse 27, Generalvertreter von Mitchell's Emery Wheel Co.,

Manchester.

Vertreter gesucht.

Preisgekrönt!

Orientalischer Dattel-Kaffee.

Als vorzüglich und billig bewährt, von
 Schönern und Herren empfohlen,
 fabrikt von der Dresden Kaffee-
 Surreat-Fabrik Teichel & Claus.

Vorrätig in allen größeren Kolonial-
 und Spezerei-Waren-Geschäften.

Engros-Niederlage Pfarrgasse 6.

Bad Ilmenau, Eisenbahns-Station,
 am Thüringer Walde, 1600 Fuß hoch gelegen.

Wasserheilanstalt — Kiefernadel-Bad.
 Klimatischer Kurort. Badearzt Dr. Hassenstein.

Goldmann's Kaiser Zahnwasser,
 seiner vorzülichen Eigenschaften wegen weltberühmt
 Toilettensmittel, verhindert jeden Zahndoloris sofort und
 dauernd. S. Goldmann & Co., Dresden, Marktstr. 20.
 Zu besichtigen bei Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.
 Alfred Blembel, Bildodraffur, 20, Spalticholz und
 Bley, Billmeyerstrasse 70, Ernst Bley, Kaiserstraße 20,
 J. John, Bettnerstraße 13.

Nordseebad Wangerooge

Post. — Telegraph. — Saison 1. Juni bis 1. Octbr.

Anfangs besser Eleganz mit barfem Wellendrage, kleine
 Zeltstift, klarer, reines Trinkwasser, Unterhantie drei Tage auf
 Seebrücke und Seewinkel. Badearzt steht anwändig.

Verbindungen durch Dampfer „Elsfah“ von Wilhelmshaven
 und durch zwei idylligende Bootsfahrt von Carolinensiel.

Viele Pension inklusive Logis für Familien 2 Person 5 Mark,
 für Einzelne 6 M. Seebäder 20 Pf.

Wegen jährlich zunehmender Besucher werden Anmeldungen
 rechtzeitig erbeten.

Die Badedirection: Hösling.

Freiwillige Gutsversteigerung.

Das in Hausdorf bei Akenberg i. S. gelegene Gericht, enth. 105 Acre, u. zwar: 84 Acre Ahd, 14 Acre Wiese u. 7 Acre
 Wald voll mit anschein. Ernte, fämmel, trocken und lebendig Inventar unter günstigen Bedingungen am 30. Juni c. Mittags
 12 Uhr, unter vorher bekannt gegebenen Bedingungen öffentlich versteigert werden und wollen sich Kaufinteresse an genannten Tage
 dabeißt einfinden.

Hausdorf und Lunzenau bei Penig.

Oscar Louis Mathes, Soolbad Sulza, öffnet den 1. Mai, Pre-
 spective und Auslauf durch die
 Badearzt Dr. Zanger, Dr. Schenz und die Badedirection.

Arnold, preis Hammerläger, Böttigerv. Wan-
 den, Matten, Ammen, Kissen, Mat-
 ten, Mäusen, Jährl. nach Erfolg, Wech-
 lung Biegeler 6, 2. Et. Hochdachsg. D. Arnold.

Grüne Kaffees, 25 Sorten, das Bid. v. 70 Pf. en-
 triech. geröstete Kaffees, In-
 Wiener Mischung, 15 Sorten,
 das Bid. v. 100 Pf. an, bei 5 Pf. billiger, empfiehlt die Kaffeehand-
 linge von Johannes Dor-
 schau, Dreibergerplatz 25.

1 Piano, Russ. mit Ebenholz, freit., ist mit 100 Thlr. Verlust zu ver-
 kauft. Almalienstr. 8. 2.

Holländ. u. Dessauer Milchvieh.

Montag den 19. Juni stelle ich wieder einen großen Trans-
 port vorzügliches Milchvieh in Dresden im Milchvieh-
 hause zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.

Globig bei Wartenburg.

W. Jöricke.

Gardinen-Fabrik von Eduard Doss aus Auerbach i. Bgl.,
 Verkauf: Dresden, 4 am See 4 part.

zunächst der neuen Post

einziges Gardinen-Special- u. Hauptgeschäft Dresden,
 empl. Gardinen alter Art sachs., engl. und schwed.
 Fabrikat von den einfachsten bis zu den brillantesten Salons.
 Gardinen zu Rabattpreisen im Einzelnen.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbwaren, Cellulose, Soda und Nicotin.

Milchvieh-Verkauf.

Sonnabend den 17. Juni stelle ich wieder einen großen Trans-
 port schöner, hochtragender Kühe,
 sowie Kühe mit Kalbern preis-
 würdig zum Verkauf im

Gasthof zum weißen Ross in Pirna.

Ernst Nitschke.

Ober-Ottendorf bei Neustadt bei Trossen.

Paul Werner, Piano-Fabrik,

Zopfienstr. 2 und Gerbergasse 14, empfiehlt Flügel und

Flügellos isolierter Bauart und besser Konstruktion, auch geb.

Instrumente jeder Art zu Kauf und Miete.

Noack's Gasthaus, Salzgasse 5.

Schweinefleisch . . . a. Bid. 60 Pf.

Gelehrte . . . a. Bid. 70 Pf.

Sied a. Bid. 80 Pf.

Hausfleisch, Wurst . . . a. Bid. 60 Pf.

Rusk. mit Ebenholz, freit., ist mit 100 Thlr. Verlust zu ver